

## **Anlage** zur Drs.-Nr.: 1349/2025-2030

Anlässlich des Antrags der CDU- und SPD-Fraktionen zur Vorlage eines „Statusberichts Bielefeld Klimaneutral“

### **Klimaneutral 2030: Sachstand zur Maßnahmenumsetzung**

Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz (AfUK) am 06.05.2026 damit beauftragt, einen Statusbericht zur Umsetzung der beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen vorzulegen (vgl. Drs.-Nr.: 1173/2025-2030 sowie Drs.-Nr.: 8328/2020-2025).

Dieser Bericht gibt einem Überblick zum Sachstand je Steckbrief.

Zunächst stellt eine Tabelle im Überblick dar, welche Maßnahmen in Planung oder bereits in Umsetzung sind.

Anschließend beleuchtet der Bericht, welche Schritte je Steckbrief bereits erfolgt und welche geplant sind. Zudem gibt der Bericht Auskunft darüber, ob sich diese geplante Umsetzung mit dem im Aktionsplan (vgl. „Band 2: Bielefeld Klimaneutral 2030 - Aktionsplan der Stadtverwaltung“) geplantem Vorgehen deckt, oder ob es alternative/ergänzende Vorgehensweisen gibt.

Diese nachfolgende Darstellung bildet das Ergebnis der Rückmeldungen der federführenden Organisationseinheiten ab.

Für weitere Erläuterungen wird auf die Drs.-Nr.:1349/2025-2030 verwiesen.

## Überblick über den Umsetzungsstand der 44 Steckbriefe

### Handlungsfeld 1: Klimaneutrale Energie

| Projektziffer            | Titel Steckbrief                                                                | THG-Minderung | Priorität | Umsetzungsstand |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|---------------|-----------|-----------------|
| <a href="#">1.1.1.1.</a> | Freiflächen PV auf stadteigenen Flächen realisieren                             | sehr hoch     | hoch      | in Planung      |
| <a href="#">1.3.1.1.</a> | Energiegenossenschaften und weitere Beteiligungsprojekte                        | sehr hoch     | hoch      | abgeschlossen   |
| <a href="#">1.3.2.1.</a> | PV-Ausbau auf Gewerbe-Dachflächen unterstützen                                  | sehr hoch     | hoch      | in Umsetzung    |
| <a href="#">1.3.2.2.</a> | Innerstädtisches PV-Potenzial nutzen                                            | sehr hoch     | hoch      | in Umsetzung    |
| <a href="#">1.3.3.1.</a> | Freiflächen-PV-Offensive                                                        | sehr hoch     | hoch      | in Umsetzung    |
| <a href="#">1.4.1.1.</a> | Gemeinschaftliche Versorgungslösungen                                           | sehr hoch     | hoch      | in Umsetzung    |
| <a href="#">1.4.1.2.</a> | Anschlusszwang an das Fernwärmenetz                                             | sehr hoch     | gering    | ausgesetzt      |
| <a href="#">1.4.2.1.</a> | Bekanntmachung der Beratungs- und Informationsmöglichkeiten zur Wärmeversorgung | sehr hoch     | hoch      | in Umsetzung    |

## Handlungsfeld 2: Energieeffiziente Gebäude und Quartiere

| Projektziffer            | Titel Steckbrief                                                                         | THG-Minderung      | Priorität | Umsetzung                                                          |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------|
| <a href="#">2.1.1.1.</a> | Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zum klimaneutralen Gebäudebestand              | sehr hoch          | hoch      | in Umsetzung                                                       |
| <a href="#">2.2.1.1.</a> | Energetische Sanierung denkmalgeschützter Siedlungen und Gebäude                         | gering             | mittel    | in Umsetzung                                                       |
| <a href="#">2.2.1.2.</a> | Bielefelder Quartiere klimafreundlicher gestalten / integrierte Stadtentwicklung stärken | hoch               | hoch      | in Umsetzung                                                       |
| <a href="#">2.2.2.1.</a> | Klimafreundliche Gewerbegebietsentwicklung mit Fokus auf Bestandsgebiete                 | nicht einschätzbar | gering    | aktuell nicht in Umsetzung                                         |
| <a href="#">2.2.4.1.</a> | Gebäudeinfrastruktur und Flächen effektiver/mehrfach nutzen                              | nicht einschätzbar | gering    | aktuell nicht in Umsetzung                                         |
| <a href="#">2.2.4.2.</a> | Gemeinschaftliche und alternative Wohnformen fördern                                     | gering             | mittel    | in Umsetzung                                                       |
| <a href="#">2.3.1.1.</a> | Förderprogramm für die energetische Sanierung von Wohngebäuden                           | hoch               | hoch      | aktuell nicht in Umsetzung (Antragstellung mit HH-Sperre gestoppt) |
| <a href="#">2.3.1.2.</a> | Zielgruppenspezifische Beratung und Unterstützung von privaten Gebäudeeigentümer*innen   | hoch               | hoch      | in Umsetzung                                                       |
| <a href="#">2.3.2.1.</a> | Energetische Sanierung stärken                                                           | gering             | mittel    | in Umsetzung                                                       |

### Handlungsfeld 3: Mobilität

| Projektziffer            | Titel Steckbrief                                                    | THG-Minderung      | Priorität | Umsetzung                  |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------|----------------------------|
| <a href="#">3.1.1.1.</a> | Ausweitung und Verstetigung des betrieblichen Mobilitätsmanagements | nicht einschätzbar | gering    | aktuell nicht in Umsetzung |
| <a href="#">3.2.1.1.</a> | Entwicklung von autoarmen Quartieren/Zentren                        | nicht einschätzbar | hoch      | in Planung                 |
| <a href="#">3.3.1.1.</a> | Fahrrad- und fußgängerfreundlichere Ampelschaltung                  | nicht einschätzbar | mittel    | in Umsetzung               |
| <a href="#">3.3.2.1.</a> | Vermarktung des ÖPNV                                                | nicht einschätzbar | hoch      | in Umsetzung               |
| <a href="#">3.3.3.1.</a> | Parkraummanagement                                                  | nicht einschätzbar | sehr hoch | in Umsetzung               |
| <a href="#">3.3.4.1.</a> | Flächendeckender Ausbau der Mobilstationen                          | nicht einschätzbar | hoch      | in Umsetzung               |

### Handlungsfeld 4: Nachhaltiges Wirtschaften

| Projektziffer            | Titel Steckbrief                       | THG-Minderung      | Priorität | Umsetzung    |
|--------------------------|----------------------------------------|--------------------|-----------|--------------|
| <a href="#">4.1.1.1.</a> | Klimabildung für Mitarbeitende         | mittel             | mittel    | in Umsetzung |
| <a href="#">4.1.1.2.</a> | Klimaneutraler Konzern Stadt Bielefeld | nicht einschätzbar | mittel    | in Umsetzung |
| <a href="#">4.2.1.1.</a> | Vernetzung der Unternehmen fördern     | nicht einschätzbar | hoch      | in Umsetzung |

|                          |                                                                               |                    |        |                            |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------|----------------------------|
| <a href="#">4.2.1.2.</a> | Ausbildungsinitiative für Klimaschutzberufe                                   | mittel             | mittel | in Umsetzung               |
| <a href="#">4.2.1.3.</a> | Konzept für Unternehmensansiedlung & Förderung von Start-Ups (Energiebranche) | nicht einschätzbar | gering | aktuell nicht in Umsetzung |
| <a href="#">4.5.1.1.</a> | Anreize für Ausbildung in klimarelevanten Berufen (Nachwuchsförderung)        | nicht einschätzbar | mittel | in Umsetzung               |
| <a href="#">4.8.1.1.</a> | Regionale Handelsketten und Produkte in der Regiopolregion stärken            | mittel             | mittel | aktuell nicht in Umsetzung |

### Handlungsfeld 5: Gesellschaftliche Transformation

| Projektziffer            | Titel Steckbrief                               | THG-Minderung      | Priorität | Umsetzung    |
|--------------------------|------------------------------------------------|--------------------|-----------|--------------|
| <a href="#">5.1.1.1.</a> | Nachhaltiges Handeln im Quartier               | gering             | hoch      | in Umsetzung |
| <a href="#">5.1.2.1.</a> | Zielgruppenspezifische Schulungsformate        | gering             | hoch      | in Umsetzung |
| <a href="#">5.2.1.1.</a> | Öffentliche Verpflegung is(s)t klimafreundlich | gering             | mittel    | in Umsetzung |
| <a href="#">5.3.1.1.</a> | BNE in Bildungseinrichtungen integrieren       | nicht einschätzbar | mittel    | in Umsetzung |
| <a href="#">5.4.1.1.</a> | Nachhaltige Veranstaltungen                    | nicht einschätzbar | mittel    | in Planung   |

## Handlungsfeld 6: Kompensation

| Projektziffer            | Titel Steckbrief                                                                                     | THG-Minderung      | Priorität | Umsetzung                  |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------|----------------------------|
| <a href="#">6.2.1.1.</a> | Beratungsangebote für Unternehmen zum Thema CO <sub>2</sub> -Kompensationsrichtlinien und -standards | nicht einschätzbar | gering    | aktuell nicht in Umsetzung |

## Handlungsfeld 7: Governance

| Projektziffer            | Titel Steckbrief                                                    | THG-Minderung      | Priorität | Umsetzung                  |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------|----------------------------|
| <a href="#">7.1.1.1.</a> | Aus der Praxis lernen: Pilotvorhaben der Transformation untersuchen | nicht einschätzbar | gering    | aktuell nicht in Umsetzung |
| <a href="#">7.1.2.1.</a> | Monitoring und Controlling mit Multiprojektmanagement einführen     | nicht einschätzbar | hoch      | in Planung                 |
| <a href="#">7.1.2.2.</a> | Instrumente zur Steuerung des Klimaschutzprozesses implementieren   | nicht einschätzbar | hoch      | in Umsetzung               |
| <a href="#">7.1.2.3.</a> | Bielefelder Klima-Konto zur Finanzierung von Klimaschutzaktivitäten | nicht einschätzbar | mittel    | aktuell nicht in Umsetzung |
| <a href="#">7.1.3.1.</a> | Partizipative Entwicklung Kommunikations- und Marketingstrategie    | nicht einschätzbar | mittel    | in Umsetzung               |
| <a href="#">7.2.2.1.</a> | Bielefelder Klimapakt entwickeln und verbreiten                     | nicht einschätzbar | hoch      | in Planung                 |
| <a href="#">7.2.3.1.</a> | Fortbildung und Wissensvermittlung Klimaneutralität                 | nicht einschätzbar | mittel    | in Umsetzung (s.4.1.1.1)   |
| <a href="#">7.3.1.1.</a> | Öffentlichkeitsbeteiligung zu Bielefeld klimaneutral 2030           | nicht einschätzbar | hoch      | in Umsetzung               |

## Inhalt – Umsetzungsstand der 44 Steckbriefe

|                                                                                                                        |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1.1.1.1. Freiflächen PV auf stadteigenen Flächen realisieren .....                                                     | 9  |
| 1.3.1.1. Energiegenossenschaften und weitere Beteiligungsprojekte .....                                                | 11 |
| 1.3.2.1. PV-Ausbau auf Gewerbedächern unterstützen .....                                                               | 12 |
| 1.3.2.2. Innerstädtisches PV- Potenzial nutzen .....                                                                   | 13 |
| 1.3.3.1. Freiflächen-PV-Offensive .....                                                                                | 14 |
| 1.4.1.1. Gemeinschaftliche Versorgungslösungen .....                                                                   | 15 |
| 1.4.1.2. Anschlusszwang an das Fernwärmenetz .....                                                                     | 17 |
| 1.4.2.1. Bekanntmachung Beratungsangebote Wärmeversorgung .....                                                        | 18 |
| 2.1.1.1. Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zum klimaneutralen Gebäudebestand                                   | 20 |
| 2.2.1.1. Energetische Sanierung denkmalgeschützter Siedlungen und Gebäude .....                                        | 21 |
| 2.2.1.2. Bielefelder Quartiere klimafreundlicher gestalten/ integrierte Stadtentwicklung<br>stärken.....               | 22 |
| 2.2.2.1. Klimafreundliche Gewerbegebietsentwicklung mit Fokus auf Bestandsgebiete.....                                 | 24 |
| 2.2.4.1. Gebäudeinfrastruktur und Flächen effektiver/ mehrfach nutzen .....                                            | 28 |
| 2.2.4.2. Gemeinschaftliche und alternative Wohnformen fördern.....                                                     | 29 |
| 2.3.1.1. Förderprogramm für die energetische Sanierung von Wohngebäuden .....                                          | 30 |
| 2.3.1.2. Zielgruppenspezifische Beratung und Unterstützung von privaten<br>Gebäudeeigentümer*innen .....               | 31 |
| 2.3.2.1. Energetische Sanierung stärken .....                                                                          | 32 |
| 3.1.1.1. Ausweitung und Verstetigung des betrieblichen Mobilitätsmanagements .....                                     | 33 |
| 3.2.1.1. Entwicklung von autoarmen Quartieren/ Zentren .....                                                           | 34 |
| 3.3.1.1. Fahrrad- und fußgängerfreundlichere Ampelschaltung .....                                                      | 35 |
| 3.3.2.1. Vermarktung des ÖPNV .....                                                                                    | 36 |
| 3.3.3.1. Parkraummanagement .....                                                                                      | 38 |
| 3.3.4.1. Flächendeckender Ausbau der Mobilstationen .....                                                              | 39 |
| 4.1.1.1. Klimabildung für Mitarbeitende .....                                                                          | 40 |
| 4.1.1.2. Klimaneutraler Konzern Stadt Bielefeld.....                                                                   | 41 |
| 4.2.1.1. Vernetzung der Unternehmen fördern .....                                                                      | 42 |
| 4.2.1.2. Ausbildungsinitiative für Klimaschutzberufe .....                                                             | 45 |
| 4.2.1.3. Konzept zur Unternehmensansiedlung & Förderung von Startups (Energiebranche)<br>.....                         | 46 |
| 4.5.1.1. Anreize für Ausbildungen in klimarelevanten Berufen (Nachwuchsförderung) .....                                | 47 |
| 4.8.1.1. Regionale Handelsketten und Produkte in der Regiopoleregion stärken.....                                      | 48 |
| 5.1.1.1. Nachhaltiges Handeln im Quartier .....                                                                        | 49 |
| 5.1.2.1. Zielgruppenspezifische Schulungsformate.....                                                                  | 50 |
| 5.2.1.1. Öffentliche Verpflegung is(s)t klimafreundlich .....                                                          | 51 |
| 5.3.1.1. BNE in Bildungseinrichtungen integrieren.....                                                                 | 53 |
| 5.4.1.1. Nachhaltige Veranstaltungen.....                                                                              | 55 |
| 6.2.1.1. Beratungsangebote für Unternehmen zum Thema CO <sub>2</sub> -Kompensations-richtlinien<br>und -standards..... | 56 |

|                                                                                    |    |
|------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 7.1.1.1. Aus der Praxis lernen: Pilotvorhaben der Transformation untersuchen.....  | 57 |
| 7.1.2.1. Monitoring und Controlling mit Multiprojektmanagement einführen .....     | 58 |
| 7.1.2.2. Instrumente zur Steuerung des Klimaschutzprozesses implementieren.....    | 58 |
| 7.1.2.3. Bielefelder Klima-Konto zur Finanzierung von Klimaschutzaktivitäten ..... | 59 |
| 7.1.3.1. Partizipative Entwicklung Kommunikations- und Marketingstrategie .....    | 60 |
| 7.2.2.1. Bielefelder Klimapakt entwickeln und verbreiten .....                     | 61 |
| 7.2.3.1. Fortbildung und Wissensvermittlung Klimaneutralität.....                  | 62 |
| 7.3.1.1. Öffentlichkeitsbeteiligung zu Bielefeld klimaneutral 2030 .....           | 63 |

---

### 1.1.1.1. Freiflächen PV auf stadteigenen Flächen realisieren

---

|                                                      |                                       |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 12                              |
| THG-Einsparung                                       | sehr hoch                             |
| Priorität                                            | hoch                                  |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | ISB / Stadtwerke Bielefeld GmbH (SWB) |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Informationen der SWB: Die SWB haben auf Anfrage mitgeteilt, dass großes Interesse besteht an der Nutzung von städtischen Flächen. Hierfür sollte zunächst verwaltungsintern geklärt werden, welche Bedarfe für die kommunalen Liegenschaften bestehen.

Die SWB legt für ein mögliches Vorgehen folgenden Vorschlag vor:

1. Versand einer GIS-Datei mit allen städtischen Flächen an die Stadtwerke Bielefeld
2. Prüfung der Flächen auf PV-Freiflächenpotenziale und Kategorisierung in 4 Kategorien  
A) Privilegiert & Geeignet B) EEG & Geeignet C) Geeignet D) Nicht geeignet
3. Verhandlung eines Rahmenvertrages zur Nutzung der Grundstücke durch die SWB für die Erzeugung grüner Energie aus PV für Kategorie A) und B)
4. Projektierung der Flächen und schnellstmögliche Umsetzung durch SWB
5. Anschließend Prüfung Umsetzung für Kategorie C

Es gibt derzeit Untersuchungen zu privilegierten Freiflächen für Photovoltaik gemäß § 35 (1) Nr. 8 BauGB. Verschiedene Flächen haben sich als geeignet herausgestellt. Genehmigungen zu diesen Flächen stehen jedoch noch aus.

Zu einer dieser privilegierten Flächen hat der ISB bereits im Dezember 2022 notwendige Bodenuntersuchungen durchführen lassen. Die Ergebnisse sind positiv im Sinne der Realisierung des Projektes auf der Fläche.

Die Freifläche an der Bundesautobahn in Brönninghausen stellt sich nunmehr als erste prioritäre Fläche zur Umsetzung einer PV-Freifläche heraus.

Eine Umsetzung dieses Großprojektes könnte eine PV-Generatorfläche von ca. 3.500 kWp erreichen und somit ganz wesentlich zur CO<sub>2</sub> Reduzierung beitragen.

Nach Abschluss der umweltrechtlichen Prüfungen soll die konkrete Projektierung starten. Das Projekt rückt zurzeit verstärkt in den Fokus und wird seitens des ISB in der Umsetzung verfolgt. Folgende Aktivitäten und Erarbeitung verschiedener Aspekte sind aktuell Bestandteil des Projektes:

- Zufahrtsmöglichkeiten: Für die Erschließung und den Materialtransport sind die Zufahrtswege zum Grundstück noch final zu klären. Denkbar wäre eine Erschließung mittels zu erstellender Baustraße über städtische Grundstücke, über eine zu erstellende Zuwegung einer direkt angrenzenden Autobahnraststätte der A2 oder über eine umzubauende Zuwegung eines benachbarten Landwirtes, wobei hier die statische Belastbarkeit der Wege und der Schleppkurven für Transporte und der Radius sehr begrenzt sind. Eine erste Begehung mit der Herforder Autobahnmeisterei hat ergeben, dass eine Anlieferung über die Raststätte erfolgen könnte. Hierfür müsste eine Baustraße vom Rastplatz zu der Fläche errichtet werden. Die Raststätte würde in Teilen gesperrt werden müssen. Dazu sind

Regelungen aufgrund des hohen LKW-Verkehrsaufkommens zu treffen. Die Baustellenzufahrt ist nach Installation wieder zurückzubauen.

- Klärung der späteren Zufahrtsmöglichkeit für die technische Versorgung der Anlage, Landschaftspflege und Einzäunung der Aufstellungsflächen der PV-Module.
- Energietransfer: Klärung der technischen Anbindung der Energieverteilung über das Mittelspannungsnetz. Stellung mehrerer Trafoanlagen und Eruierung eines möglichen Trassenverlaufes durch angrenzende Grünflächen bis zur Anbindung an das Stromnetz. Die Anbindung an das Stromnetz befindet sich derzeit in Prüfung.
- Energieverwendung: Vertragsgestaltung zur Verwendung der eigen erzeugten regenerativen Energie in städtischen Liegenschaften und somit erzielte Reduzierung des Fremdenergieeinkaufs. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bielefeld wurde ein Bilanzkreismodell entwickelt, das es ermöglicht, selbst erzeugten Strom über das öffentliche Netz hinweg in anderen Liegenschaften bilanziell zu verbrauchen.
- Stellungnahmen: Zurzeit werden weitere umweltrelevante Untersuchungen und Stellungnahmen zu der Umsetzung gefordert.
- Eine erforderliche Fledermauskartierung der betroffenen Fläche wurde 2025 von einem Büro für Umweltplanung durchgeführt. Die Ergebnisse liegen dem Umweltamt vor.

---

#### **Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?**

---

Informationen der SWB: Ein weiterer Ausbau von PV-Freiflächen wird unter der Voraussetzung wirtschaftlicher Realisierbarkeit weiterverfolgt. Wirtschaftlich tragfähige Investitionen können grundsätzlich dazu beitragen, die finanzielle Situation mittelfristig zu entlasten.

---

#### **Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?**

---

Informationen der SWB: Der bisherigen Einschätzung einer sehr hohen THG-Einsparung liegen weiterhin die grundsätzlichen Potenziale von PV-Freiflächenanlagen zugrunde. Eine belastbare Konkretisierung der Einsparwirkung ist aus heutiger Sicht erst möglich, wenn die Verfügbarkeit geeigneter Flächen sowie die konkrete Projektumsetzung weiter geklärt sind.

Für das Erreichen der gesetzten Ziele sind PV-Freiflächenanlagen unverzichtbar. Durch die Größe dieser Anlagen können sehr große Mengen an regenerativen Energien erzeugt werden. Diese erzielen somit ein Vielfaches an Energie gegenüber einzelnen Gebäudeanlagen. Sie tragen daher in sehr großem Maße zur grünen Energieversorgung bei und sind eines der größten Bestandteile zur Erreichung der Ziele der Stadt Bielefeld. Die Einspeisesituation von Großflächenanlagen hat sich auf Grund des Überangebotes von PV- Einspeisung an sonnigen Tagen geändert. Bei Überproduktion werden Großanlagen zur Stabilisierung des Stromnetzes heruntergeregelt. Diese neue Komponente muss in die Wirtschaftlichkeit und Erzeugung der Energiemengen mit einfließen.

---

### 1.3.1.1. Energiegenossenschaften und weitere Beteiligungsprojekte

---

|                                                      |           |
|------------------------------------------------------|-----------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 14  |
| THG-Einsparung                                       | sehr hoch |
| Priorität                                            | hoch      |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Der Gründungsprozess einer ersten Bielefelder Bürgerenergiegenossenschaft wurde vom Umweltamt aktiv begleitet. Den Auftakt bildeten zwei Informationsveranstaltungen im November und Dezember 2023, sowie ein Workshop im Januar 2024. Nach einem Folgeworkshop im Februar 2024 folgten zweiwöchentliche Arbeitstreffen mit einer Gruppe von rund 15 aktiven Bielefelder\*innen. Im Juli 2025 fand die Gründungsversammlung der BIEGE – Bielefelder Energiegenossenschaft eG statt. Nach erfolgreicher Prüfung der Gründungsunterlagen erfolgte am 23.02.2026 die Eintragung in das Handelsregister.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Keine weiteren Planungen. Maßnahme ist abgeschlossen.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein. Ziel der BIEGE – Bielefelder Energiegenossenschaft eG ist es, Projekte zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen zu initiieren und entsprechende Anlagen zu betreiben. Die Genossenschaft will darüber hinaus bürgerschaftliches Engagement in Bielefeld und Umgebung fördern und wird daher perspektivisch nicht nur erheblich zur Klimaneutralität Bielefelds beitragen, sondern wird auch eine wichtige Funktion zur gesellschaftlichen Teilhabe an der Energiewende einnehmen und Multiplikator\*innenwirkung entfalten. Die Umsetzung eines ersten Photovoltaik-Projekts auf einem Verwaltungsgebäude der v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel ist nach der ersten Generalversammlung für Sommer 2026 geplant.

---

### 1.3.2.1. PV-Ausbau auf Gewerbedächern unterstützen

---

|                                                      |           |
|------------------------------------------------------|-----------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 16  |
| THG-Einsparung                                       | sehr hoch |
| Priorität                                            | hoch      |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Mithilfe der aktualisierten Daten des Solaratlas wurden die Photovoltaik (PV)-Potenziale in Bielefeld mit Fokus auf Dachflächen >1.500 m<sup>2</sup> ausgewertet. Nach einer Plausibilitätsprüfung wurden 365 Unternehmen angeschrieben und zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung von Handwerkskammer, WEGE, IHK und Umweltamt in den Campus Handwerk eingeladen. Auf Basis der Ergebnisse der Veranstaltung und in Abstimmung mit den o. g. Partnern sowie der Bielefelder Netz GmbH wurde für Anfang Juni 2026 eine Folgeveranstaltung bei einem Bielefelder Unternehmen organisiert, bei der ein Praxisbeispiel und begleitende Vorträge interessierten Unternehmen Orientierungshilfen von der Idee bis zur Inbetriebnahme von PV für bieten sollen.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Das Format „Von Unternehmen für Unternehmen“ soll fortlaufend und regelmäßig angeboten werden.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Grundsätzlich nein. Vor allem große Dachflächen tragen weiterhin maßgeblich dazu bei, die installierte Photovoltaikleistung auf den Dächern im Bielefelder Stadtgebiet zu erhöhen. Vorbehaltlich der statischen Eignung der Gebäude, stehen in Bielefeld rein rechnerisch auf Dachflächen >1.500 m<sup>2</sup> rund 93.500 kWp ungenutztes PV-Potenzial zur Verfügung.

---

### 1.3.2.2. Innerstädtisches PV- Potenzial nutzen

---

|                                                      |           |
|------------------------------------------------------|-----------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 18  |
| THG-Einsparung                                       | sehr hoch |
| Priorität                                            | hoch      |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

In den Jahren 2024 und 2025 hat die Stadt Bielefeld insgesamt 20 Steckersolargeräte verlost. Diese, auch als Balkon-PV bekannten Geräte, bestanden aus jeweils zwei Solarmodulen mit passendem Mikrowechselrichter, Aufständerung und Verkabelung. Insgesamt nahmen rund 4.400 Bielefelder\*innen an der Klimaschutz-Aktion teil. Die 20 Gewinner\*innen bekamen die Anlagen per Spedition frei Haus geliefert.

Finanziert wurden die verlostten Steckersolargeräte mit dem Preisgeld, das die Stadt Bielefeld für ihr Klimaschutzprojekt „3 Monate ohne Auto“ im Rahmen des Difu-Wettbewerbs „Klimaaktive Kommune“ erhalten hat.

Darüber hinaus gibt es in Bielefeld eine große Anzahl an Parkplätzen und weiteren Flächen, die potenziell geeignet sein könnten für PV-Anlagen. Eine kombinierte Bearbeitung mit dem Steckbrief [1.3.2.1.](#) wird für sinnvoll gehalten zur Identifikation der Flächen und zur zielgruppengerechten Ansprache.

Zum aktuellen Stand des Dach-PV Ausbaus wurde mit der Vorlage [1350/2025-2030](#) umfassend informiert.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Die Verlosung von Steckersolargeräten hat sich als öffentlichkeitswirksame und klimabewusstseinsbildende Maßnahme etabliert.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

In Bielefeld gibt es eine große Anzahl an Parkplätzen, Lärmschutzwänden, etc. Hier verbirgt sich also großes noch ungenutztes Potenzial, um Solarstrom zu erzeugen.

---

### 1.3.3.1. Freiflächen-PV-Offensive

---

#### [Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2](#)

Seite 20

THG-Einsparung sehr hoch

Priorität hoch

Finanzierung und Umsetzung erfolgt über Umweltamt

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Das „Standortkonzept Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Bielefeld“ wurde erstellt und vom Rat der Stadt Bielefeld am 10. Juli 2025 beschlossen. Es soll den Ausbau von PV-Freiflächenanlagen innerhalb eines geordneten Rahmens lenken. Dies gilt in den Fällen, wo ein Bebauungsplanverfahren notwendig wird und die Stadt die kommunale Planungshoheit besitzt. So können die Umwelt- und Raumverträglichkeit neuer Vorhaben sichergestellt und deren mögliche nachteilige Auswirkungen auf ein Minimum reduziert werden.

Für interessierte Investoren und Eigentümer sind die Flächen des Standortkonzeptes im OnlineKartendienst einsehbar. Alle notwendigen Informationen sind online unter <https://www.bielefeld.de/node/33762> einsehbar.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Darüberhinausgehende Planungen bestehen nicht – die Nachfrage nach den Flächen bestimmt sich über das Interesse der Investoren und Eigentümer hieran.

Bei Anlagen auf Flächen, die nach § 35 Abs. 1 BauGB privilegiert sind, wo daher eine einfache Baugenehmigung zur Errichtung der Anlage ausreicht und somit kein Bebauungsplanverfahren notwendig ist, kommt das Konzept nicht zur Anwendung. Diese Privilegierung wurde vom Gesetzgeber inzwischen entlang von Autobahnen und mehrgleisigen Schienenstrecken des übergeordneten Netzes in einem Abstand von 200 Metern zum äußeren Fahrbahn- bzw. Schienenrand eingeführt.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Freiflächen-Photovoltaikanlagen (FFPV) weisen sehr hohe THG-Minderungspotenziale auf. Über ihre Lebensdauer stellen FFPV große Strommengen mit vergleichsweise geringen spezifischen Emissionen bereit. Die lebenszyklusbezogenen Emissionen moderner PV-Freiflächenanlagen liegen – abhängig von Modultechnologie, Herstellungsstandort und Systemauslegung – unter denen des aktuellen deutschen Strommixes sowie deutlich unter denen fossiler Energieträger. Aufgrund hoher Volllaststunden, optimaler Flächen-Energie-Verhältnisse, geringer Betriebsemissionen und technischer Nutzungsdauern von meist 30 Jahren oder mehr amortisieren sich FFPV in Hinblick auf herstellungs- und errichtungsbedingte Emissionen sowie wirtschaftlich in der Regel innerhalb weniger Jahre.

---

### 1.4.1.1. Gemeinschaftliche Versorgungslösungen

---

|                                                      |                                               |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 22                                      |
| THG-Einsparung                                       | sehr hoch                                     |
| Priorität                                            | hoch                                          |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt, Stadtwerke<br>Bielefeld GmbH (SWB) |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Die Umsetzung der Steckbriefe 1.4.1.1., [1.4.1.2.](#) und [1.4.2.1.](#) erfolgt im Rahmen der Planungen zur kommunalen Wärmeplanung.

Das geplante Vorgehen orientiert sich am Steckbrief:

- Umsetzung kommunale Wärmeplanung: die kommunale Wärmeplanung wurde im Juli 2025 durch den Rat der Stadt Bielefeld verabschiedet
- Beteiligung von Ämtern der Stadtverwaltung sowie im Herbst von weiteren Stakeholdern und der Öffentlichkeit an der Erarbeitung der Wärmeplanung mit sich anschließender/begleitender Informationskampagne (vgl. Informationsvorgaben lt. Wärmeplanungsgesetz) (Verantwortlich: Stadt/ Umweltamt, Zuarbeit: SWB)
  - Ämter sind weiterhin beteiligt
- Fernwärmeausbau im Modellquartier Dürerstraße: seit Anfang 2025 wird ein Fernwärmenetz in der Dürerstraße, Schwindstraße und Schongauerstraße ausgebaut, aktuell ist der Ausbau in den letzten Zügen; erste Gebäude werden bereits mit Fernwärme versorgt, perspektivisch werden rund 70 % des Wärmebedarfes in dem Quartier mit nachhaltiger Fernwärme gedeckt, dadurch CO<sub>2</sub> Einsparungen von rund 500 Tonnen p.a.
- Fernwärmeausbau in weiteren Gebieten: in den Jahren 2024/ 2025 konnten insgesamt rund 170 Hausanschlüsse sowie 9 km Fernwärmeleitung verlegt werden (Steigerung zu den Vorjahren), und das Fernwärmenetz so weiter ausgebaut und verdichtet werden
  - Dafür wurden Fördermittel aus dem KWKG in Anspruch genommen
- Sanierung des Bestandsnetzes, zur Sicherstellung und Steigerung der Versorgungssicherheit
- Erstellung eines Transformationsplans für die Dekarbonisierung der Fernwärme, die bereits heute auf über 70 % Wärme aus erneuerbaren Energien sowie unvermeidbarer Abwärme basiert, die weitere Transformation sieht unter anderem die Einbindung neuer Speicher sowie die Anbindung der aktuell im Bau befindende Klärschlamm-monoverbrennungsanlage vor; dafür startet im Jahr 2027 die Sanierung der Haupt-Transportleitung von der MVA in die Innenstadt, um noch mehr unvermeidbare Abwärme nutzen zu können

- In dem Zuge wurden sowohl bereits Fördermittel aus dem Modul 1 der Bundesförderung effiziente Wärme in Anspruch genommen als auch ein erster Antrag für weitere Fördermittel im Rahmen des Modul 2 gestellt
- Entwicklung von Angeboten für die dezentralen Gebäudelösungen (Contracting) sowie Gebäudenetze
- Untersuchung von möglichen Nahwärmenetzen (Prüfgebiete); diese Projekte konnten aufgrund diverser Anschlussanforderungen (unterschiedliches Heizungsalter und unterschiedliche Anschlussinteressen) und der daraus resultierenden zu geringen Anschlussquote nicht weiterverfolgt werden

---

#### **Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?**

---

- keine Kampagne geplant
- Entwicklung von Angeboten für die dezentralen Gebäudelösungen (Contracting) sowie Gebäudenetze

---

#### **Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?**

---

Die THG-Einsparung wird nach wie vor als sehr hoch eingeschätzt, weil die Umstellung der Wärmeversorgung weg von fossilen Brennstoffen von zentral wichtiger Bedeutung ist. Die Wärmeversorgung ist für gut die Hälfte des Endenergieverbrauches in der Stadt Bielefeld verantwortlich. Mit der Wärmeplanung werden die Weichen für die Dekarbonisierung dieses Sektors gelegt. Durch die Umsetzung erster Pilotprojekte erfolgt auch direkt die tatsächliche Reduzierung von Emissionen.

---

#### 1.4.1.2. Anschlusszwang an das Fernwärmenetz

---

|                                                      |                |
|------------------------------------------------------|----------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 25       |
| THG-Einsparung                                       | Sehr hoch      |
| Priorität                                            | gering         |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt, SWB |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Die Umsetzung der Steckbriefe [1.4.1.1.](#), 1.4.1.2. und [1.4.2.1.](#) erfolgt im Rahmen der Planungen zur kommunalen Wärmeplanung.

Für eine Satzung zur Regelung eines Anschluss- und Benutzungszwangs an das Fernwärmenetz wurden die grundsätzlichen Rahmenbedingungen erarbeitet und rechtlich geprüft.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Für die Umsetzung einer Satzung bedarf es weitere Abstimmungen und Gespräche mit den relevanten Akteuren aus Energiewirtschaft, Verwaltung und Politik.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Die THG-Einsparung wird nach wie vor als hoch eingeschätzt, da die Umstellung der Wärmeversorgung weg von fossilen Brennstoffen mit Erlass einer Satzung in Fernwärmeversorgungsgebieten beschleunigt werden kann. Die Wärmeversorgung ist für gut die Hälfte des Endenergieverbrauches in der Stadt Bielefeld verantwortlich. Mit der Einführung eines Anschlusszwanges an das Fernwärmenetzes kann die Wirtschaftlichkeit und damit die Umsetzbarkeit von Wärmenetzen deutlich befördert werden.

---

### 1.4.2.1. Bekanntmachung Beratungsangebote Wärmeversorgung

---

[Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2](#) Seite 27

THG-Einsparung sehr hoch

Priorität hoch

Finanzierung und Umsetzung erfolgt über Umweltamt, SWB

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Die Umsetzung der Steckbriefe [1.4.1.1.](#), [1.4.1.2.](#) und 1.4.2.1. erfolgt im Rahmen der Planungen zur kommunalen Wärmeplanung.

Das geplante Vorgehen orientiert sich am Steckbrief:

Im Jahr 2025 wurde bereits ein Wärmepumpentag in Kooperation mit der Handwerkskammer, den Innungen, Energieimpuls OWL e. V. sowie den Stadtwerken durchgeführt. Dieses Format soll im Jahr 2026 unter Beteiligung des Landes NRW erneut aufgegriffen und weiterentwickelt werden, voraussichtlich unter dem Titel ‚Heizungskeller der Zukunft‘.

Darüber hinaus wird im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, wie Stadtteilstesten, Vereinssprechstunden sowie weiteren Formaten in der Regiopolregion, regelmäßig über den aktuellen Stand, die Ziele und Maßnahmen der kommunalen Wärmeplanung informiert. Ergänzend findet ein kontinuierlicher Austausch mit der Handwerkskammer, den Schornsteinfegerinnungen sowie dem lokalen Handwerk statt.

- Entwicklung von Angeboten der Stadtwerke Bielefeld für die dezentralen Gebäudelösungen (Contracting) sowie Gebäudenetze
- Mit Inkrafttreten des Gebäudemodernisierungsgesetzes (GModG) im Juli 2026 wurde das Gebäudeenergiegesetz (GEG) grundlegend geändert. Die bisherige Verpflichtung, dass neu eingebaute Heizungen zu mindestens 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen, ist entfallen. Stattdessen können neue Gasheizungen unter Einhaltung der sogenannten Biotreppe wieder installiert werden;
  - Dies kann dazu führen, dass die Klimaschutzziele später erreicht werden, da die frühere 65 %-EE-Vorgabe einen stärkeren Anreiz für den Einsatz erneuerbarer Energien setzte. Das GModG verändert das Zielbild der kommunalen Wärmeplanung grundsätzlich nicht. Die identifizierten Eignungsgebiete für Wärmenetze sowie die dezentralen Versorgungsgebiete behalten weiterhin ihre fachliche Grundlage. Allerdings können sich durch die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen die Geschwindigkeit der Transformation sowie die Wirtschaftlichkeit einzelner Maßnahmen verändern. Insbesondere kann sich der Umstieg auf klimaneutrale Wärmelösungen zeitlich verzögern, wodurch sich auch der Ausbau von Wärmenetzen und die Umsetzung dezentraler Lösungen langsamer entwickeln können. Langfristig ist jedoch weiterhin davon auszugehen, dass Wärmenetze in den Eignungsgebieten – bei ausreichend hohen Anschlussquoten – und dezentrale Lösungen wie Wärmepumpen in den dezentralen Versorgungsgebieten die wirtschaftlichsten und kosteneffizientesten Versorgungsoptionen darstellen. Grüne Gase werden tendenziell teurer sein, aufgrund ihrer knappen Verfügbarkeit

- Um die Wärmewende möglichst kostengünstig und damit sozialverträglich umzusetzen, sollte Wärmepolitik nicht gebäudespezifisch, sondern infrastrukturorientiert erfolgen, die Aufrechterhaltung von doppelten Versorgungsinfrastrukturen, die das GModG mit sich bringen würde, würde mit zusätzlichen Kostenbelastungen für die Verbrauchenden einhergehen

---

### **Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?**

---

- Die wechselnden Vorgaben und steigenden Unsicherheiten schlagen sich in Zurückhaltung bei den Gebäudeeigentümern nieder und die Wärmewende wird aktuell ausgebremst
- Die Stadtwerke sind weiter in der Akquise tätig und treiben den Ausbau und die Verdichtung im Rahmen ihrer Möglichkeiten voran, dennoch mussten sie ihr Ausbautempo den Marktgegebenheiten anpassen und die erwartbaren Anschlussquoten und damit die Ausbauziele reduzieren
- Für einen erneuten Hochlauf der Wärmewende benötigt es einen stabilen und investitionsanreizenden politischen Rahmen sowie Unterstützung in der Finanzierung der Vorhaben

---

### **Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?**

---

Die THG-Einsparung wird nach wie vor als hoch eingeschätzt, weil die Umstellung der Wärmeversorgung weg von fossilen Brennstoffen von zentral wichtiger Bedeutung ist. Die Wärmeversorgung ist für gut die Hälfte des Endenergieverbrauches in der Stadt Bielefeld verantwortlich. Die Wärmewende gelingt indes nur, wenn alle Immobilienbesitzer\*innen die Wärmeversorgung ihrer eigenen Immobilien langfristig auf erneuerbare Energien umstellen. Hierzu ist es notwendig umfassend und niederschwellig zu informieren und zu beraten.

---

### 2.1.1.1. Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zum klimaneutralen Gebäudebestand

---

|                                                      |           |
|------------------------------------------------------|-----------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 31  |
| THG-Einsparung                                       | sehr hoch |
| Priorität                                            | hoch      |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | ISB       |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Sachstand aus 2024, vgl. Drs.-Nr. 8328/2020-2025:

*Im Steckbrief wurde der Vorschlag einer Konzeptentwicklung zum Thema "Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zum klimaneutralen Gebäudebestand" gemacht. Das unten geschilderte Vorgehen stellt eine alternative Herangehensweise dar. Die genannten Maßnahmen wurden aufgrund von Synergien durch bestehende Bauvorhaben eruiert, nicht unter Berücksichtigung der größten Einsparungen von THG-Emissionen.*

*Eine solche Herangehensweise, auf Basis der THG-Einsparungen, würde die beschlossene Priorisierung der Maßnahmen zum Bauprogramm (Prioritäre Deckung der Bedarfe durch die Errichtung neuer Gebäudeflächen) in Gänze verändern.*

*Unter Berücksichtigung des Bauprogrammes werden bereits begonnene Projekte in den Jahren 2025/2026 sowohl beendet als auch weitergeführt. Vorbehaltlich politischer Entscheidungen durch den Betriebs Ausschuss Immobilien Service Betrieb und vorbehaltlich der Beratungen zum Wirtschaftsplan des ISB könnten neue Maßnahmen begonnen werden, die entsprechend der bestehenden Beschlusslage zum Bauprogramm momentan in der Kategorie 3 geführt werden und dementsprechend zeitlich bisher geschoben worden sind.*

Wenn diese genannten Aktivitäten mit vorhandenen Mitteln des Wirtschaftsplanes und vorhandenen Personalansätzen umzusetzen wären, müssten die Maßnahmen des Bauprogramms neu priorisiert werden.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Fertigstellung von Sanierungsmaßnahmen in 2025:

Die Generalsanierung der Sporthalle der Sekundarschule Königsbrügge wurde abgeschlossen. Die Sporthalle wurde mit einer 100 kWp-Photovoltaikanlage ausgestattet.

Möglicher Beginn von Aktivitäten in 2025/2026:

- Sanierung des Bestandsgebäudes der Grundschule Plaß (Kategorie 3) (pol. Entscheidung steht aus) >> keine Veränderung
- Energetische Sanierung des SEK I-Gebäudes der Gesamtschule Rosenhöhe (bisher nicht Bestandteil der geplanten Maßnahme) Die energetische Sanierung ist in Umsetzung.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

### 2.2.1.1. Energetische Sanierung denkmalgeschützter Siedlungen und Gebäude

---

|                                                      |          |
|------------------------------------------------------|----------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 34 |
| THG-Einsparung                                       | gering   |
| Priorität                                            | mittel   |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Bauamt   |

---

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Strategien, um historische Gebäude energetisch zu ertüchtigen, stellen ein laufendes Geschäft der Denkmalpflege dar. Nahezu jede Denkmalsanierung schließt auch energetische Maßnahmen (Einbau von Kastenfenstern, Innendämmung, etc.) mit ein. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse lassen sich gut auf erhaltenswerte Siedlungen und sonstige, das Stadtbild prägende Gebäude übertragen.

---

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Laufende Aktivitäten in diesem Themenfeld stellen insbesondere dar:

- Gestaltungsberatung von Bauherrschaften und Entwurfsverfassenden bei geplanten Maßnahmen an Baudenkmalern, Siedlungen und sonstigen erhaltenswerten Gebäuden, zur energetischen Sanierung sowie das Aufzeigen von Fördermöglichkeiten
- Entwicklung von Rahmenvorgaben bzw. Leitlinien für die energetische Sanierung bei Baudenkmalern und erhaltenswerten Gebäuden
- Erstellung von Denkmalbereichs-, Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen (mit dem Ziel der Erhaltung, einschließlich Maßnahmenvorschläge zur energetischen Sanierung)
- Beratungen bei der Entwicklung von „Quartierslösungen“: Da historische Siedlungen (u.a. Lehmstichviertel, Britensiedlungen) in der Regel durch homogene/serielle Bauten geprägt sind, können Konzepte für Einzelgebäude auf sämtliche betroffene Gebäude übertragen werden (Dämmkonzept, Nahwärmekonzept, etc.).

Das Denkmalschutzgesetz ermöglicht zusammen mit dem Erlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung zu Solaranlagen auf Denkmälern „regenerative Energien“ (hier Solaranlagen) und „Denkmalschutz“ besser in Einklang zu bringen. Hierbei gewonnene Erkenntnisse lassen sich ebenfalls auf Siedlungen und prägende Gebäude übertragen. Durch die Denkmalpflege finden individuelle Beratungen von Eigentümerinnen und Eigentümern zu Maßnahmen und Fördermöglichkeiten statt - in der Regel direkt vor Ort.

---

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

### **2.2.1.2. Bielefelder Quartiere klimafreundlicher gestalten/ integrierte Stadtentwicklung stärken**

---

[Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2](#) Seite 36

THG-Einsparung hoch

Priorität hoch

Finanzierung und Umsetzung erfolgt über Bauamt

---

#### **Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?**

---

Im Neubauquartier Grünheide wurde vom Investor ein Nahwärmenetz umgesetzt, dessen Wärme mit mehreren Wärmepumpen erzeugt wird. Zudem wurden 2024/2025 98 Wohneinheiten im Netto-Null Standard mit Landesmitteln öffentlich gefördert. Im Rahmen der Fördermaßnahme entstehen zusätzlich 58 frei finanzierte Wohneinheiten im gleichen hohen energetischen Standard. Die Fördersumme im Rahmen der Wohnraumförderung für Quartiere des Landes betrug 26,1 Mio. Euro.

Im Jahr 2026 folgte die Bewilligung des 3. Bauabschnittes mit 73 WE, die an das innovative Nahwärmenetz angeschlossen werden. 61 WE davon wurden öffentlich gefördert. Die Fördersumme im Rahmen der Wohnraumförderung für Quartiere des Landes betrug 11,5 Mio. Euro.

Im Neubauquartier Blackenfeld wurde 2024/2025 ein kaltes Nahwärmenetz durch die Stadtwerke Bielefeld realisiert. Die BGW baute in diesem Quartier 97 Wohneinheiten im BEG 40 Standard von denen 60 WE öffentlich gefördert wurden. Die Fördersumme im Rahmen der Wohnraumförderung für Quartiere des Landes betrug 2025 14,2 Mio. Euro.

Im Neubauquartier Schillinggelände wurde 2024/2025 ein kaltes Nahwärmenetz durch die Stadtwerke Bielefeld realisiert. Ein privater Investor realisiert in diesem Quartier 46 Wohneinheiten im Netto-Null Standard von denen 40 WE öffentlich gefördert wurden. Die Fördersumme im Rahmen der Wohnraumförderung des Landes betrug 2025 10,7 Mio. Euro.

Im Jahr 2026 konnten die Realisierungswettbewerbe zum Ravensberger Park und der Grünen Kammerratsheide (zentraler Bestandteil des Freiraumentwicklungskonzeptes Baumheide) abgeschlossen werden. Auf dieser Grundlage kann nun die weitere Planung erfolgen und in den nächsten Jahren Förderanträge für die Umsetzung vorbereitet werden. Weiterhin wird in diesem Jahr der Realisierungswettbewerb zum Freiraumband Brackwede (inkl. Treppenstraße, Stadtpark) beginnen.

---

#### **Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?**

---

Im Neubauquartier Grünheide werden voraussichtlich 2026 mit weiteren 9,8 Mio. Euro Wohnraumförderung für Quartiere des Landes 58 Wohneinheiten im Netto-Null Standard öffentlich gefördert. Zusätzlich entstehen 25 frei finanzierte Wohneinheiten im gleichen hohen energetischen Standard.

Im Neubauquartier Blackenfeld ist für 2026 die öffentliche Förderung von 66 Wohneinheiten im Netto-Null Standard mit Anschluss an das kalte Nahwärmenetz vorgesehen. Zusätzlich entstehen hier 14 frei finanzierte Wohneinheiten im gleichen hohen energetischen Standard. Die Fördersumme im Rahmen der Wohnraumförderung für Quartiere des Landes betrug 2025 15,5 Mio. Euro.

Die Projekte wirken sich positiv für Bielefeld aus, ohne den Haushalt zu belasten. Das Land stellt die Fördermittel bereit und die Bearbeitung der Förderanträge durch die Stadt Bielefeld wird über Gebühreneinnahmen refinanziert.

Die laufenden Verfahren sind finanziell abgesichert.

---

**Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?**

---

Nein.

---

### 2.2.2.1. Klimafreundliche Gewerbegebietsentwicklung mit Fokus auf Bestandsgebiete

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 38           |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | gering             |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | WEGE mbH           |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Die Maßnahme „Klimafreundliche Gewerbegebietsentwicklung mit Fokus auf Bestandsgebiete“ wurde bislang nicht operativ umgesetzt. Zwar erfolgte im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes eine grundsätzliche strategische Verankerung der Maßnahme, die vorgesehenen personellen und finanziellen Ressourcen wurden jedoch bisher nicht abgerufen.

Hintergrund hierfür ist insbesondere die veränderte wirtschaftliche und finanzielle Gesamtsituation seit Beschlussfassung des Maßnahmenprogramms. Neben der kommunalen Haushaltssperre und den damit verbundenen Einschränkungen bei freiwilligen Leistungen, zeigt sich auch auf Seiten der Unternehmen aktuell eine deutlich zurückhaltendere Investitionsbereitschaft. Bundesweite Konjunktur- und Unternehmensumfragen bestätigen diese Entwicklung. Vor diesem Hintergrund wurde die Maßnahme bislang nicht priorisiert weiterverfolgt. Gleichzeitig ist festzustellen, dass aktuell sowohl bei Unternehmen als auch im politischen Raum der Handlungs- und Umsetzungsdruck beim Thema nachhaltige Gewerbegebietstransformation deutlich geringer ausgeprägt ist als noch zum Zeitpunkt der Konzepterstellung. Demzufolge konzentrieren sich die Aktivitäten der WEGE mbH auf vielfältige Maßnahmen, die von kurzfristigen Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen bis hin zu mittel- und langfristigen Maßnahmen beispielsweise im Bereich Technologieumstellungen reichen, um Unternehmen bei den aktuellen Herausforderungen zu begleiten.

Unabhängig davon bleibt die grundsätzliche strategische Zielsetzung weiterhin sinnvoll. Sollte sich die wirtschaftliche Lage sowie die kommunale Haushaltssituation künftig verbessern und gleichzeitig wieder stärkere Investitions- und Transformationsimpulse aus Wirtschaft und Politik entstehen, sollte eine erneute Aufnahme und Weiterverfolgung der Maßnahme geprüft werden, vor allem auch im Hinblick auf Klimafolgeanpassungen. Bis dahin ist es insbesondere denkbar, zunächst projektbezogene Sachmittel (beispielsweise für Konzepte, Kampagnen zur Sensibilisierung, Beratungsleistungen oder Fördermittelakquise) bereitzustellen, bevor personelle Strukturen aufgebaut werden.

---

## Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Unter Berücksichtigung der Haushaltslage des Jahres 2025 sowie der hieraus resultierenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, hat die WEGE mbH seinerzeit in enger Abstimmung mit Oberbürgermeister Pit Claußen und Kämmerer Rainer Kaschel von einer Inanspruchnahme der in den Steckbriefen 2.2.2.1., [4.2.1.1.](#) und [4.2.1.3.](#) veranschlagten Mittel abgesehen. Nachhaltiges Wirtschaften wird weiterhin trotz der aktuell angespannten wirtschaftlichen Lage, der bestehenden Haushaltssperre sowie unsicherer politischer und regulatorischer Rahmenbedingungen als zentraler Wettbewerbs- und Zukunftsfaktor angesehen und entwickelt sich zu einem strategischen Management- und Investitionsthema.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation ist eine vollumfängliche Umsetzung der Maßnahme derzeit nicht realistisch. Darüber hinaus haben sich die externen Rahmenbedingungen seit Erstellung des Maßnahmenkonzeptes deutlich verändert, wie bereits unter 1.) erläutert. Vor diesem Hintergrund ist vorgesehen, die Maßnahme zunächst zurückzustellen, jedoch

- bereits begonnene Planungen im Rahmen der Gewerbegebietsentwicklung „Hellfeld 1 + 2“ weiterzuverfolgen,
- Förderkulissen und politische Entwicklungen weiterhin zu beobachten,
- bei konkreten Bedarfen und entsprechender politischer Priorität projektbezogene Sachmittel für beispielweise externe Konzepte, Kampagnen oder Beratungsleistungen weiterhin abrufen zu können.

Eine umfassendere Umsetzung mit zusätzlichen dauerhaften Personalressourcen würde hingegen weiterhin von einer deutlich verbesserten Haushaltslage abhängen. Sollte sich die wirtschaftliche Gesamtlage stabilisieren und wieder größere Planungssicherheit entstehen, sollte die Maßnahme perspektivisch erneut aufgegriffen werden, da klimafreundliche und resiliente Gewerbebestände langfristig weiterhin einen wichtigen Standortfaktor darstellen können.

### Vorbereitungsphase Jahr 2025

Weiterverfolgung bei veränderten Rahmenbedingungen wie unter [2.1.1.1.](#) Frage 1) aufgeführt.

- Zieldefinition "Klimaschutz in Bestandsgewerbegebieten" erarbeiten: Als Grundlage können hier vorliegende Konzepte, Klimaanpassungsaspekte und Positivbeispiele anderer Kommunen dienen. Zudem sollte ein exemplarisch geeignetes Bestandsgewerbegebiet bei der Erarbeitung bereits als realistische Referenz dienen. Daraus sollte sich ein realistisches Anforderungsprofil für die Standortsuche ableiten lassen. (Ggf. extern erarbeiten lassen)
- Standortwahl: Anhand des Anforderungsprofils kann durch Stadtplanung, Bauamt, Umweltamt und Wirtschaftsförderung nach einem geeigneten Standort gesucht werden. Die Planungshoheit liegt hierfür beim Bauamt.
- Gewerbegebietsmanagement aufbauen: Koordination, Moderation und Organisation der laufenden Prozesse. Die Zuständigkeit sollte klar definiert werden: z. B. 1 Vollzeitäquivalent Standortmanagement, 0,5 – 1 Vollzeitäquivalent Energie und

Klimaschutz. Es ist zu empfehlen, statt der angegebenen 1,5 – 2 Vollzeitäquivalente, langfristig eine zusätzliche Stelle zu schaffen (wie verabschiedet).

- Kommunikations- und Kooperationsprozesse zwischen Akteuren durch das Gewerbegebietsmanagement anstoßen: Durch die Gründung eines "Strategieteams" in enger Zusammenarbeit mit den partizipierenden Unternehmen, können Arbeitsschwerpunkte definiert und Maßnahmen entwickelt werden. Über "fachübergreifende Projektgruppen" aus den städtischen Ämtern sowie weiteren relevanten Akteuren können Restriktionen am Standort diskutiert und behoben werden. Wohlwollende dezernatsübergreifende Kooperationen sind für den Erfolg des Projektes besonders wichtig. Allgemein soll es darum gehen Vertrauen untereinander zu schaffen. In Einzelfällen und bei konkretem Bedarf laufen hierzu bereits einzelne Projekte.
- Kommunikationsarbeit: Das Projekt sollte durchgehend "medial" begleitet werden, z. B. Homepage, Beiträge, Social-Media, Imagevideos, etc.

#### Folgephase ab Jahr 2026 bis Jahr 2028/2029:

Weiterverfolgung bei veränderten Rahmenbedingungen wie unter [2.1.1.1](#). Frage 1) aufgeführt.

- Konkretes Klimaschutzkonzept für ausgewählten Standort entwickeln: Integrierte Erarbeitung von Zielsetzungen und Maßnahmen mit ansässigen Unternehmen. Dabei sollte die Förderlandschaft mit einbezogen werden. Zudem sollten auch Anforderungen an die öffentliche Infrastruktur betrachtet werden. Das Konzept sollte später in Teilen auf andere Gewerbegebiete übertragbar sein. (Ggf. extern unterstützt erarbeiten lassen.)
- Akquise zusätzlicher finanzieller Mittel: Sind die Maßnahmen klar definiert, können Förderprojekte zur Umsetzung der Maßnahmen akquiriert werden.
- Umsetzung der Maßnahmen: Die Umsetzung erster Maßnahmen erfolgt durch intrinsisch motivierte Unternehmen. Die Finanzierung erfolgt hier größtenteils selbst oder wird durch Fördermittel bezuschusst. Infrastrukturelle Themen, die nicht von Kapazitätsengpässen betroffen sind, können begonnen werden. Finanzierung aus Haus- und Fördermitteln.
- Falls nicht für die Wirtschaft bereits durch die Stadt Bielefeld angeboten, wäre zu prüfen, ob eine energetische Bauberatung für partizipierende Unternehmen eingerichtet werden kann: Über eine entsprechende Bauberatung kann eine flächeneffiziente und nachhaltige Bebauung von Flächen/ Umgestaltung von Flächen gefördert werden. (Zuständigkeit: Bauamt, Umweltamt)

---

**Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?**

---

Nein. Die Einschätzung zu den THG-Einsparpotenzialen hat sich bislang nicht wesentlich verändert. Bereits im ursprünglichen Maßnahmensteckbrief wurde festgehalten, dass belastbare Einsparpotenziale zum damaligen Zeitpunkt nicht quantifizierbar waren und es auch nach wie vor nicht vollumfänglich sein werden. Zudem hängt die tatsächliche Wirksamkeit der Maßnahme maßgeblich von der freiwilligen Mitwirkung der Unternehmen sowie deren Investitionsfähigkeit ab. Grundsätzlich bestehen weiter Potenziale zur THG-Minderung, beispielsweise durch energetische Gebäudesanierungen, Ausbau erneuerbarer Energien, effizienterer Flächennutzung oder klimafreundlicher Mobilitätsangebote. Langfristig kann die Maßnahme einen Beitrag zur nachhaltigen Standortentwicklung und zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen leisten. Daher sollte dies bei künftig verbesserten wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen erneut bewertet und schrittweise weiterverfolgt werden.

---

#### 2.2.4.1. Gebäudeinfrastruktur und Flächen effektiver/ mehrfach nutzen

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 41           |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | gering             |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | unklar             |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Diese Maßnahme wird bisher nicht umgesetzt.

---

## 2.2.4.2. Gemeinschaftliche und alternative Wohnformen fördern

---

|                                                      |          |
|------------------------------------------------------|----------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 43 |
| THG-Einsparung                                       | gering   |
| Priorität                                            | mittel   |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Bauamt   |

---

### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

2025 wurde das inklusive Wohnprojekt „Schildesche Marktplatz“ der Freien Scholle in Kooperation mit Bethel.regional mit 30 Wohneinheiten (WE) und einem Gemeinschaftsraum öffentlich gefördert. Die Höhe der bewilligten Wohnraumfördermittel des Landes betrug 3,9 Mio. Euro.

---

### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

2026/2027 sind zwei weitere innerstädtische gemeinschaftliche Wohnprojekte zur Bewilligung mit Wohnraumfördermitteln des Landes vorgesehen:

- Auf dem langen Kampe 9/13 | 30 WE + Gemeinschaftsraum | 6,5 Mio. Euro
- Bleichstr. 79e | 22 WE + Gemeinschaftsraum | 3,4 Mio. Euro

Die Projekte wirken sich positiv für Bielefeld aus, ohne den Haushalt zu belasten. Das Land stellt die Fördermittel bereit und die Bearbeitung der Förderanträge durch die Stadt Bielefeld wird über Gebühreneinnahmen refinanziert.

---

### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

### 2.3.1.1. Förderprogramm für die energetische Sanierung von Wohngebäuden

---

[Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2](#) Seite 46

THG-Einsparung hoch

Priorität hoch

Finanzierung und Umsetzung erfolgt über Umweltamt

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Die Förderrichtlinie „Finanzielle Unterstützung bei der energetischen Sanierung von Wohngebäuden“ wurde am 19.03.2025 politisch beschlossen. Die Richtlinie löste die bis dahin (seit November 2022, finanziert aus Mitteln der Billigkeitsrichtlinie NRW) bestehende Förderrichtlinie ab, in dem nur die Dämmung von Dächern und obersten Geschossdecken förderfähig waren. Die Antragstellung für die neu hinzugekommenen Förderbestandteile startete nach Ablauf der Haushaltssperre am 15.05.2025. Bis zur erneuten Haushaltssperre im Mai 2026 wurden insgesamt über alle förderfähigen Maßnahmen 271 Förderanträge gestellt. 27 davon sind aktuell noch in die Prüfung. Im August 2025 wurde eine zusätzliche Personalstelle neu besetzt, um die Antragsbearbeitung abzubauen.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Die Antragstellung wurde mit Eintreffen der Haushaltssperre gestoppt. Die Umsetzung der Maßnahme muss vor dem Hintergrund der Haushaltssituation zurückgestellt werden. Die Personalstelle für die Antragsbearbeitung wurde – entgegen dem politischen Beschluss – nur befristet bis Dezember 2026 eingerichtet.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein. Die energetische Sanierung von Gebäuden bietet große THG-Einsparpotenziale.

---

### 2.3.1.2. Zielgruppenspezifische Beratung und Unterstützung von privaten Gebäudeeigentümer\*innen

---

[Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2](#) Seite 48

THG-Einsparung hoch

Priorität hoch

Finanzierung und Umsetzung erfolgt über Umweltamt

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Das Projekt „Deine Energieberatung“ wurde von 2024 bis 2026 in Zusammenarbeit mit externen Energieberater\*innen umgesetzt. Insgesamt haben in dieser Zeit fast 1.000 kostenfreie Energieberatungen für Bürger\*innen stattgefunden. Im Februar 2026 wurde eine neue Personalstelle im Umweltamt mit einer Energieberaterin besetzt. Diese übernimmt die Umsetzung der Energieberatung teilweise bereits jetzt (die Beratung im Umweltamt und Beratung von WEGs) und die Beratungen im Stadtgebiet bei den Bürger\*innen daheim. In den Jahren 2024 und 2025 wurden zudem je eine Schulung für Mitarbeitende des Umweltamtes und des Bauamtes rund um die energetische Gebäudesanierung durchgeführt.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Die Energieberaterin hat ihre Arbeit im Umweltamt aufgenommen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation wurde die Zusammenarbeit mit den externen Energieberater\*innen zum frühestmöglichen Zeitpunkt (30.06.2026) gekündigt. Zwei Lose wurden sogar noch eher gekündigt (Beratungen der WEGs zum 30.04.2026 und Beratungen im Umweltamt zum 31.05.2026), sodass diese externen Kosten wegfallen.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein. Die energetische Sanierung von Gebäuden, sowie Umstellung auf fossilfreie Heizungen bietet große THG-Einsparpotenziale. Um diese zu heben, ist ein niederschwelliges Beratungsangebot erforderlich.

---

### 2.3.2.1. Energetische Sanierung stärken

|                                                      |          |
|------------------------------------------------------|----------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 50 |
| THG-Einsparung                                       | gering   |
| Priorität                                            | mittel   |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Bauamt   |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Seit 2024 wurde die energetische Modernisierung von Geschosswohnungsbauten mit Landesmitteln gefördert, deren Mindestvoraussetzung das Erreichen des BEG-Standard Effizienzhaus 100 ist. Auch hier wurden jedoch grundsätzlich mindestens der BEG-Standard Effizienzhaus 70 oder 55 erreicht und darüber hinaus in einigen Fällen auch der Netto-Null-Standard (Endenergiebedarf für die Wärmeversorgung (Brauchwasser und Heizung) wird vollständig durch regenerativ im Gebäude oder gebäudenah eigenerzeugte Energie gedeckt). 2024 wurde die energetische Modernisierung von 106 Wohneinheiten öffentlich gefördert. Die Höhe der bewilligten Wohnraumfördermittel des Landes betrug 10,8 Mio. Euro. 2025 wurde ein Modernisierungsoffensive+ Projekt für die Windflöte mit dem MHKBD<sup>1</sup> abgestimmt. So konnten zusammen mit anderen Förderprojekten energetische Modernisierung von insgesamt 109 Wohneinheiten öffentlich gefördert werden. Die Höhe der bewilligten Wohnraumfördermittel des Landes betrug daher insgesamt 15,6 Mio. Euro.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Für 2026 sind bisher 87 Wohneinheiten zur energetischen Modernisierung beantragt, das entsprechende Fördervolumen beträgt 11,6 Mio. Euro.

Die Projekte wirken sich positiv für Bielefeld aus, ohne den Haushalt zu belasten. Das Land stellt die Fördermittel bereit und die Bearbeitung der Förderanträge durch die Stadt Bielefeld wird über Gebühreneinnahmen refinanziert.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

---

#### **3.1.1.1. Ausweitung und Verstetigung des betrieblichen Mobilitätsmanagements**

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 54           |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | gering             |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | unklar             |

---

#### **Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?**

---

Diese Maßnahme wird bisher nicht umgesetzt.

---

### 3.2.1.1. Entwicklung von autoarmen Quartieren/ Zentren

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 56           |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | hoch               |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Amt für Verkehr    |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Das Amt für Verkehr plant bereits im Rahmen der Umsetzung der Mobilitätsstrategie insbesondere auf Quartiersebene Maßnahmen, die zu einer Reduktion der Kfz-Verkehre sorgen soll. Auch im Rahmen der Beteiligungsverfahren im Kontext Siedlungsentwicklung (Konversion, INSEK) und B-Planverfahren legt das Amt für Verkehr bereits einen wesentlichen Fokus auf autoarme Quartiere.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Zur Projektvorbereitung hat ein erster Austausch zwischen Amt für Verkehr und Bauamt stattgefunden. Eine Konkretisierung des Projekts ist aufgrund der Entwicklungen hinsichtlich der Fläche der ehemaligen Rochdale-Kaserne bisher nicht erfolgt.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

### 3.3.1.1. Fahrrad- und fußgängerfreundlichere Ampelschaltung

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 58           |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | mittel             |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Amt für Verkehr    |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Die Planung von Lichtsignalanlagen (LSA) erfolgt gemäß dem technischen Regelwerk und unterliegt unterschiedlichen Parametern. Bei der generellen Planung sind die Nahmobilitätsbelange bereits im Vordergrund und werden auch nach der E-Klima<sup>2</sup> berücksichtigt.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Aufgrund der konkurrierenden Anforderungen an die LSA-Planung zwischen Nahmobilität und Kfz-Verkehr kann eine Fahrrad- und fußgängerfreundliche Schaltung im schlimmsten Fall eine Erhöhung der THG, u. a. durch längere Standzeiten, bewirken.

---

<sup>2</sup> Anm. d. Red.: Empfehlungen zur Anwendung und Weiterentwicklung von FGSV(Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen)-Veröffentlichungen im Bereich Verkehr zur Erreichung von Klimaschutzzielen. Klimarelevante Vorgaben, Standards und Handlungsoptionen zur Berücksichtigung bei der Planung, dem Entwurf und dem Betrieb von Verkehrsangeboten und Verkehrsanlagen

---

### 3.3.2.1. Vermarktung des ÖPNV

---

|                                                      |                          |
|------------------------------------------------------|--------------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 60                 |
| THG-Einsparung                                       | nicht abschätzbar        |
| Priorität                                            | hoch                     |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Amt für Verkehr / moBiel |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Die Vermarktung der Angebote im ÖPNV (ergänzende Angebote im Kontext Fahrradverleihsystem, E-Scooter und Carsharing sowie Ticketinformationen) übernimmt bisher die moBiel.

Die Maßnahmen werden parallel weiterverfolgt. In der Vermarktung des ÖPNV wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die sowohl Image- als auch konkrete Angebotskommunikation betreffen. Dazu zählen bundes- und landesweite Kampagnen (z. B. „Lieblingsbusfahrer“, Sicherheitskampagnen) sowie verbundweite Themen wie das Deutschlandticket oder der eezy-Tarif. Auf lokaler Ebene wurden gezielt Angebote beworben. Zuletzt haben insbesondere die Maßnahmen im Bereich der BI-Pass-Tickets für eine steigende Nutzung gesorgt. Ergänzend wurden Aktionen wie Schnupperangebote und saisonale Kampagnen umgesetzt.

Der Ausbau der Mobilstationen wird in Abstimmung mit der Stadtverwaltung weiter auf privaten und öffentlichen Flächen konzeptioniert und teilweise umgesetzt. Die Abstimmungen mit den beteiligten Akteuren laufen, einzelne Standorte befinden sich in Planung bzw. Umsetzung.

Das betriebliche Mobilitätsmanagement wird weiterhin begleitet. Es findet ein Austausch mit Unternehmen zu möglichen Ansätzen statt, zudem werden aktuelle Entwicklungen aus Fachveranstaltungen und Netzwerken aufgegriffen.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Die Maßnahmen sind vor dem Hintergrund der aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen zu diskutieren.

Eine attraktive und nahbare Vermarktung des ÖPNV ist maßgeblicher Bestandteil zur Ausweitung der Nutzung. Bestehende Kampagnen und Angebotskommunikationen werden weiter genutzt und bei Bedarf ergänzt. Ziel ist es, die vielfältigen Mobilitätsangebote in Bielefeld – insbesondere im Umweltverbund und im Bereich der Angebote für die letzte Meile – noch sichtbarer zu machen und die Menschen für eine nachhaltige, flexible und zukunftsfähige Mobilität zu begeistern.

Der Ausbau der Mobilstationen wird im Rahmen der verfügbaren Mittel und der jeweiligen Projektstände weiterverfolgt. Weitere Standorte werden entsprechend geprüft und eingeordnet. Das betriebliche Mobilitätsmanagement wird im bestehenden Rahmen

weitergeführt. Der Austausch mit Unternehmen sowie die Begleitung aktueller Entwicklungen bleiben bestehen.

---

**Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?**

---

Die Maßnahmen wirken weiterhin in der gleichen Systematik: Die Vermarktung des ÖPNV unterstützt die Nutzung bestehender Angebote und kann zu zusätzlicher Nachfrage führen. Der Ausbau der Mobilstationen verbessert die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel und erleichtert den Umstieg. Das betriebliche Mobilitätsmanagement wirkt über die Zusammenarbeit mit Unternehmen und kann perspektivisch Veränderungen im Mobilitätsverhalten unterstützen.

---

### 3.3.3.1. Parkraummanagement

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 62           |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | sehr hoch          |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Amt für Verkehr    |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Auf Basis des politischen Beschlusses zur Neuordnung der Parkraumbewirtschaftung (Drucksache 4129/2020-2025) wird aktuell eine Anpassung der bereits bewirtschafteten Stadtgebiete vorbereitet. Dabei sollen Schwerpunkte auf der Ausweitung des Service-Parkens sowie des Bewohnerparkens liegen. Eine räumliche Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung soll zunächst in innenstadtnahen Gebieten erfolgen, für die bereits ein politischer Beschluss vorliegt (Bielefelder Westen, Ehlenruper Weg).

Gleichzeitig werden Sondierungen zur Ausweitung des Feierabendparkens (z. B. auf Supermarktparkplätzen) durchgeführt.

Mit Inbetriebnahme des neuen Verkehrsleitsystems sollen die Parkgebühren vereinfacht und angepasst werden. Ebenso sollen die P&R-Anlagen in das Verkehrsleitsystem übernommen werden.

Bei Quartiersplanungen wird die Thematik des ruhenden Verkehrs durchgängig eingebunden und bei der Maßnahmenplanung und -umsetzung integriert.

Für die Belange des ruhenden Radverkehrs wird eine entsprechende Strategie erarbeitet und das gesicherte Abstellen ausgeweitet.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Auf Grundlage des beschlossenen P&R-Konzeptes der Stadt werden aktuell die 5 priorisierten Standorte umgesetzt. Gespräche mit dem Fördergeber finden zurzeit statt und parallel werden die Förderunterlagen für einzelne Anlagen zusammengetragen.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

### 3.3.4.1. Flächendeckender Ausbau der Mobilstationen

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 65           |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | hoch               |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Amt für Verkehr    |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Das Amt für Verkehr hat bereits im Jahr 2021 ein politisch beschlossenes Mobilitätsstationskonzept erstellt und arbeitet an der konkreten Umsetzung.

Die erste Mobilstation der Stadt Bielefeld befindet sich zurzeit im Bau. Sie wird am Niederwall, nahe des Neuen Rathauses errichtet und soll bis Ende Mai 2026 fertiggestellt werden. Für die Mobilstationen in Brackwede am Bahnhof und an der Berliner Straße sind bereits Förderbescheide des Fördergebers eingegangen. Die Planungen werden aktuell finalisiert, um im nächsten Schritt die Ausschreibung der Bauleistung vorzunehmen.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Die Eigenanteile der Stadt Bielefeld wurden für den angesetzten Zeitraum der Maßnahmen bereits eingestellt, sodass keine Einschränkungen bei der Realisierung zu erwarten sind. Auch für folgende Mobilstationen z. B. am Hauptbahnhof wurden die Finanzierungsmöglichkeiten durch die Stadt Bielefeld sichergestellt.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Die THG-Einsparung ist zum jetzigen Zeitpunkt nach wie vor nicht einschätzbar.

---

#### 4.1.1.1. Klimabildung für Mitarbeitende

|                                                      |                       |
|------------------------------------------------------|-----------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 70              |
| THG-Einsparung                                       | mittel                |
| Priorität                                            | mittel                |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt und weitere |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

Zum ersten wurden die Angebote und Inhalte im Intranet zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit sukzessive weiterentwickelt.

Zweitens wurde zusammen mit einem externen Referenten eine Fortbildung für Mitarbeitende der Stadt Bielefeld konzipiert. Diese wurde in das Fortbildungsprogramm der Stadt Bielefeld aufgenommen und im Jahr 2025 zweimal und im Jahr 2026 einmal durchgeführt. Das Feedback zur Fortbildung war durchweg positiv und es waren Kolleg\*innen aus sehr vielen verschiedenen Bereichen dabei. Die Fortbildung orientiert sich an den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und vereint theoretisches mit praktischem Wissen sowie den beruflichen Kontext mit der Umsetzung von Nachhaltigkeit im privaten Alltag.

Drittens wurde ein Flyer entwickelt, der die Zielgruppe neuer Mitarbeiter\*innen adressiert. Dieser wurde im Rahmen des neuen Formats der Willkommens-Tage eingesetzt und erläutert die Ziele der Stadt Bielefeld im Themenfeld Klimaschutz und Nachhaltigkeit, sowie die Angebote und Möglichkeiten explizit für neue Mitarbeitende im Rahmen der Einarbeitungsphase.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

Die Angebote und Inhalte im Intranet werden kontinuierlich weiterentwickelt und der Flyer wird weiterhin eingesetzt. Die Entscheidung, ob die Fortbildung in den kommenden Jahren angeboten wird, obliegt dem Amt für Personal.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

Nein.

---

#### 4.1.1.2. Klimaneutraler Konzern Stadt Bielefeld

---

[Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2](#) Seite 72

THG-Einsparung nicht einschätzbar

Priorität mittel

Finanzierung und Umsetzung erfolgt über Umweltamt und weitere

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Die über 20 Jahre andauernde Teilnahme am eea® (European Energy Award®), bei dem ein verwaltungsübergreifendes „Energieteam“ ein zentrales Element war, wurde von der Stadt Bielefeld Ende 2024 aufgrund deutlich verschlechterter Rahmenbedingungen beendet. In Deutschland wird das Programm nicht mehr angeboten. Bisher wurde, aufgrund der parallelen Einbindung in den Erarbeitungsprozess zur Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie in der Verwaltung, keine neue Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Die Einführung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskoordinator\*innen und die geplante umfassende Analyse vorhandener Ansätze wurde bisher nicht realisiert.

Eine externe Begleitung des Prozesses wird zum jetzigen Zeitpunkt als nicht zielführend erachtet. Denn notwendige Ansätze für Klimaschutz und den zugehörigen Wandel hin zu einer nachhaltigen Unternehmenskultur sind innerhalb der Stadtverwaltung und den Tochterunternehmen größtenteils bereits bekannt. Sie sind durch den Aktionsplan „Bielefeld klimaneutral 2030“ erarbeitet, priorisiert und größtenteils auch in Umsetzung. Hierzu gehören u.a. konkrete Aktionen und Projekten zu den Steckbriefen [1.1.1.1 PV auf stadteigenen Flächen](#), [2.1.1.1. klimaneutraler Gebäudebestand](#) und [4.1.1.1. Klimabildung für Mitarbeitende](#)). Auch im Rahmen der Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie werden Themen adressiert, wie z. B. die weitere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge. Zudem haben der Umweltbetrieb und die Stadtwerke Bielefeld eigene Konzepte für die Erreichung der Klimaneutralität erarbeitet und öffentlich vorgestellt.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Die in der vorherigen Antwort benannten Ansätze werden weiterverfolgt, eine im Aktionsplan vorgeschlagene externe Begleitung der Umsetzung des Steckbriefes wird aktuell nicht realisiert.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

#### 4.2.1.1. Vernetzung der Unternehmen fördern

|                                                      |                     |
|------------------------------------------------------|---------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 74            |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar  |
| Priorität                                            | hoch                |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | WEGE mbH/ Umweltamt |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Im Umweltamt wurde das Projekt ÖKOPROFIT wie geplant fortgesetzt. Es konnte eine Konzessionsvergabe über 5 Jahre realisiert werden, die die praktische Durchführung des Projektes in den nächsten Jahren erleichtert. Darauf aufbauend wurde ein Förderantrag beim Land NRW für die Durchführung der nächsten Beratungsrunde eingereicht, der positiv beschieden wurde. Seit Anfang des Jahres erfolgt die Akquise teilnehmender Betriebe für diese nächste Beratungsrunde. Der ÖKOPROFIT Klub läuft weiter wie bisher.

Die Maßnahmen der WEGE mbH im Bereich Vernetzung, Austausch und Wissenstransfer werden grundsätzlich aktiv weiterverfolgt. Der Schwerpunkt liegt dabei aktuell sowohl auf dem Aufbau neuer Strukturen und Formate als auch auf der Fortführung und Stabilisierung bestehender Netzwerke und Formate, welche sich grundsätzlich bewährt haben und von den Unternehmen weiterhin intensiv genutzt werden.

Nachhaltigkeits- und Transformationsthemen sind nach wie vor von Bedeutung, werden jedoch stärker in einen allgemeinen wirtschafts- und innovationsorientierten Kontext eingebettet. Vor dem Hintergrund liegt der Fokus darauf bereits existierende Netzwerke und Austauschformate insgesamt zu stabilisieren sowie bedarfsgerecht und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Insbesondere projektbezogene Sachmittel für Veranstaltungsformate, Kommunikationsmaßnahmen oder Austauschplattformen könnten weiterhin sinnvoll eingesetzt werden.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

ÖKOPROFIT ist aufgrund der Förderzusage des Landes NRW in Höhe von 80 % der entstehenden Kosten weiterhin finanzierbar.

Angesichts der Haushaltssperre und der allgemeinen Haushaltskonsolidierung lassen sich bei der WEGE mbH insbesondere zusätzliche dauerhafte Personalressourcen sowie neue, größere Veranstaltungs-, Kommunikations- oder Plattformformate aktuell nur begrenzt darstellen. Darüber hinaus haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seit Erstellung des Maßnahmenkonzeptes deutlich verändert.

Eine schrittweise Weiterentwicklung wird grundsätzlich intensiv weiterverfolgt und bedarfsgerecht vorangetrieben. Eine optimierte Weiterentwicklung kann auch künftig durch den gezielten Einsatz projektbezogener Sachmittel unterstützt werden, um beispielsweise Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen, Informationsangebote, Kooperationen sowie

themenspezifische Workshops auszubauen. Langfristig bleibt die Vernetzung von Unternehmen, Wissenschaft und Institutionen ein wichtiger Standortfaktor für Innovation, Wissenstransfer und Wettbewerbsfähigkeit.

Die Stadt Bielefeld setzt folgende Aktivitäten fort:

Das Umweltamt der Stadt Bielefeld führt ÖKOPROFIT und den ÖKOPROFIT Klub mit den bestehenden Partnern fort und möchte einen Schwerpunkt auf Akquise und neue Akquise-Medien legen. Die ÖKOPROFIT Betriebe und die Akquise sollen mit den Angeboten der WEGE mbH stärker verknüpft werden. Zudem begleiten das Umweltamt und die WEGE mbH weiterhin Cirquality OWL Plus.

Die WEGE mbH setzt die folgenden Aktivitäten fort:

- Unterstützung von ÖKOPROFIT mit u. a. langfristiger und gezielter Planung der Akquise-Aktivitäten
- Das Unternehmensnetzwerk DAS KOMMT AUS BIELEFELD mit unterschiedlichen Austausch- und Wissenstransferformaten wie Partnertreffen, Workshops, Deep Dives und Diskussionsrunden zum Fokusthema Nachhaltigkeit. Leitplanken: Wissenstransfer beschleunigen, Synergieeffekte erzielen, Wettbewerbsvorteile generieren, regulative Anforderungen besser erfüllen, Lieferketten stärken und optimieren sowie Reputation erhöhen
- Nachhaltigkeits-Stammtische, die im ca. 8-wöchigen Rhythmus lokale Unternehmen zum offenen Austausch zusammenbringen
- Die seit 2022 (jeweils im Herbst) stattfindenden Fachforen wie die Green Innovation Weeks
- Die Verbreitung von Best Practices auf Veranstaltungen sowie in Form von redaktionellen Beiträgen und Podcasts auf der Homepage und über Social Media
- Vorbereitung auf Transformationsprozesse im Bereich von Geschäfts- und Designmodellen in Form von beispielsweise bestehenden Kooperationen mit Akteuren wie der Effizienzagentur.NRW, InnoZent OWL und weiteren sowie der lokalen Wissenschaft mit dem Ziel, u. a. Geschäfts- und Designmodelle kreislauffähig und ressourceneffizient zu entwickeln und voranzubringen.
- Den fachlichen Austausch zum Fokusthema Nachhaltigkeit im IT-Netzwerk BIKONET sowie im Rahmen von „Ausgezeichnet Familienfreundlich“, „Ausgezeichnet Fahrradfreundlich“ und weiteren Initiativen und Kooperationen gezielt stärken und ausbauen.
- Vorbereitung auf die Mobilitäts- und Verkehrswende, Schaffung von Synergien in Gewerbegebieten sowie Wissenstransfer und Austauschmöglichkeiten im Netzwerk BIE-Mobil (Kooperation mit der IHK Ostwestfalen)
- Vorbereitung auf die Energiewende durch geeignete Kooperationen und Maßnahmen, beispielsweise über das Netzwerk HyConnect OWL, welches erste Weichen für eine Wasserstoffinfrastruktur schafft.

Die WEGE mbH plant folgende neue Aktivitäten

(Ziel: Wahrnehmung der Bielefelder Wirtschaft als nachhaltige Innovatoren):

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und der Wissenschaft der Stadt
- Intensivierung der bisherigen Netzwerkarbeit

- Weiterentwicklung der "Circular Economy"-Aktivitäten (mit HSBI und weiteren Kooperationspartnern)
- Förderung von Kooperationen zwischen Bielefelder Unternehmen, Start-ups und Wissenschaft, um Geschäftsmodelle perspektivisch zukunftssicher aufzustellen.

---

#### **Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?**

---

Hinsichtlich möglicher THG-Einsparungen liegen keine belastbaren Quantifizierungen vor. Die bestehenden Maßnahmen im Bereich Vernetzung, Wissenstransfer und Austausch wirken überwiegend indirekt und unterstützend. Ziel ist insbesondere die Sensibilisierung, Information und Vernetzung von Unternehmen sowie die Förderung von Kooperationen und Best-Practice-Transfer. Eine direkte quantitative Zuordnung einzelner THG-Effekte zu Netzwerk- und Austauschformaten ist daher nur eingeschränkt möglich. Grundsätzlich können die bestehenden Aktivitäten dennoch mittelbar positive Wirkungen entfalten, beispielsweise durch: schnelleren Wissenstransfer, den Ausbau von Kooperationen, effizientere Ressourcennutzung und die Förderung innovativer Geschäfts- und Prozessmodelle. Eine starke Vernetzung der Wirtschaft untereinander sowie mit Wissenschaft und Institutionen im Bereich Nachhaltigkeit ist langfristig gesehen ein wichtiger Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Standorts und der Region OWL. Daher sollten die genannten Maßnahmen weiterverfolgt und weiterentwickelt werden.

---

#### 4.2.1.2. Ausbildungsinitiative für Klimaschutzberufe

---

[Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2](#) Seite 76

THG-Einsparung mittel

Priorität mittel

Finanzierung und Umsetzung erfolgt über REGE mbH

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Die Ausbildungsinitiative konnte seit ihrem Start (Besetzung ab April 2025) erfolgreich ein aktives Netzwerk aufbauen und für Bielefeld aktiv werden. Ausgehend von dem stabilen BI.green-Netzwerk werden unterschiedliche Formate genutzt, um vor allem Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierung anzusprechen und für Ausbildungswege im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu gewinnen. Bisher wurden mit Workshops und Projekttagen für Schulen, Präsenz der Ausbildungsinitiative auf Berufsmessen und im März beim Tag der Bildung allein 3000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Dabei werden die Veranstaltungen häufig mit großer Unterstützung einzelner oder mehrerer Netzwerkpartner\*innen organisiert und durchgeführt.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Die Ausbildungsinitiative wird die zugesagten Sach- und Personalkosten im Jahr 2026 vollständig einsetzen. Mit den verbleibenden Mitteln können die geplanten Maßnahmen im Jahr 2026 noch ohne Einschränkung realisiert werden. Bzgl. einer Fortsetzung der Ausbildungsinitiative finden derzeit Recherchen für Fördermöglichkeiten z. B. im Rahmen von Stiftungen statt.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Die Auswirkungen der Ausbildungsinitiative auf Treibhausgas Einsparungen sind nach wie vor indirekt zu betrachten. Bei erfolgreicher Akquise von Jugendlichen für klimaschutzrelevante Ausbildungswege werden die Klimaziele der Stadt Bielefeld maßgeblich unterstützt. Die Initiative leistet so zusätzlich einen langfristigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Branchen, die Klimaschutz umsetzen können.

---

#### 4.2.1.3. Konzept zur Unternehmensansiedlung & Förderung von Startups (Energiebranche)

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 78           |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | gering             |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | WEGE mbH           |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Auch wenn in Bielefeld bereits umfassende Unterstützungsangebote und Netzwerkstrukturen für Startups bestehen und kontinuierlich weiterentwickelt werden, wurde eine gezielte, alleinige strategische Ausrichtung auf nachhaltige oder Green-Tech-orientierte Gründungen bislang nicht weiterverfolgt. Hintergrund hierfür ist insbesondere die veränderte wirtschaftliche, politische und finanzielle Gesamtsituation seit Erstellung des Maßnahmenkonzeptes. Neben der kommunalen Haushaltssperre und den damit verbundenen Einschränkungen freiwilliger Leistungen zeigt sich aktuell insgesamt eine zurückhaltendere Investitions- und Gründungsdynamik.

Ergänzend dazu wurde deutlich, dass eine ausschließliche Fokussierung auf nachhaltigkeitsorientierte Startups derzeit weder aus der lokalen Wirtschaft noch aus der regionalen Gründungsszene mit ausreichendem Nachdruck eingefordert wird. Vielmehr besteht weiterhin das Ziel, die Startup-Szene in Bielefeld insgesamt zu stärken und die Attraktivität des Standorts für innovative Gründungen branchenübergreifend weiterzuentwickeln.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Wir empfehlen die Maßnahme zurückzustellen. Mit dem „Bielefelder Startup-Paket“ fördert die Stadt Bielefeld zusammen mit der WEGE mbH Gründerinnen und Gründer, die mit ihrer Geschäftsidee neue Impulse für den gesamten Wirtschaftsstandort setzen möchten. Dabei wurde ein Unterstützungsangebot positioniert, dass unabhängig von der Branche innovative und wissensintensive Geschäftsideen unterstützt. Startups der Green Economy, deren Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle für nachhaltiges Wirtschaften stehen, werden dabei genauso gefördert wie alle anderen Startups, sofern sie den entsprechenden Kriterien vom „Bielefelder Startup-Paket“ entsprechen. (Siehe hierzu auch die Antwort zum Umsetzungsstand)

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Mögliche THG-Einsparungen lassen sich in diesem Themenfeld nicht quantifizieren bzw. seriös beziffern. Zudem steht bei der aktuellen strategischen Betrachtung zunehmend die allgemeine Förderung der Bielefelder Startup- und Innovationslandschaft im Vordergrund und nicht ausschließlich die Erzielung konkreter Klimaschutzeffekte. Nachhaltigkeitsorientierte Geschäftsmodelle stellen dabei weiterhin einen wichtigen Entwicklungsbereich dar, sind jedoch Teil eines breiteren innovations- und wirtschaftspolitischen Ansatzes.

---

#### **4.5.1.1. Anreize für Ausbildungen in klimarelevanten Berufen (Nachwuchsförderung)**

---

|                                                      |                     |
|------------------------------------------------------|---------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 80            |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar  |
| Priorität                                            | mittel              |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | REGE mbH/ Umweltamt |

---

#### **Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?**

---

Es wurde ein Kooperationsprojekt mit dem Fachbereich Gestaltung der HSBI durchgeführt. Geplant war, mit Studierenden kreative Ideen für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit zu entwickeln. Das Umweltamt wurde gebeten, konkreten Input zu Klimaschutzprojekten in Bielefeld zu geben, damit auch die Möglichkeit besteht, in die Umsetzung der Projekte direkt vor Ort gehen zu können. Es wurden 8 sehr interessante Kommunikationselemente entwickelt. Direkt im Anschluss an das Projekt konnte bereits ein Folgeprojekt mit zwei Studierenden gestartet werden. Zwei vom Umweltamt angestoßene oder mitinitiierte Projekte fusionieren hier: ein Studierender kann jetzt sein Praxisprojekt bei der Bielefelder Energiegenossenschaft BIEGE machen und erstellt dort das Corporate Design. Eine weitere Studierende erstellt einen Internetauftritt.

---

#### **Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?**

---

Weitere Kooperationsprojekte mit der HSBI im Bereich Nachhaltigkeit sind für das Wintersemester 2026/27 angedacht. Es wird keine besondere Finanzierung hierfür benötigt.

---

#### **Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?**

---

Die Auswirkungen der Ausbildungsinitiative auf Treibhausgas Einsparungen sind nach wie vor indirekt zu betrachten. Bei erfolgreicher Akquise von Jugendlichen für klimaschutzrelevante Ausbildungswege werden die Klimaziele der Stadt Bielefeld maßgeblich unterstützt. Die Initiative leistet so zusätzlich einen langfristigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Branchen, die Klimaschutz umsetzen können.

---

#### 4.8.1.1. Regionale Handelsketten und Produkte in der Regiopoleregion stärken

---

[Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2](#) Seite 82

THG-Einsparung mittel

Priorität mittel

Finanzierung und Umsetzung erfolgt über Umweltamt

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Der digitale Marktplatz OrtsKundlich ([www.bielefeld.de/ortskundlich](http://www.bielefeld.de/ortskundlich)) wird laufend erweitert. Hier finden sich auf einer Online-Plattform nachhaltige Produkte oder Dienstleistungen aus der Region.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Weitere Projekte können derzeit nicht umgesetzt werden.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

#### 5.1.1.1. Nachhaltiges Handeln im Quartier

---

|                                                      |           |
|------------------------------------------------------|-----------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 87  |
| THG-Einsparung                                       | gering    |
| Priorität                                            | hoch      |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Auf Beschluss des BKB und AfUK wurde die Pilotstudie „Klima-, Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Gesundheit im Quartier“ in Auftrag gegeben. Diese hat untersucht, wie Personen, die bisher wenig von den im Titel genannten Themen angesprochen wurden, besser erreicht werden können. Die Studie wird nach der Sommerpause der Politik vorgestellt.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Die Pilotstudie wird im Jahr 2026 ausgewertet und geprüft, wie die Empfehlungen umgesetzt werden können. Zurzeit sind hierfür keine zusätzlichen finanziellen Mittel eingeplant.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

### 5.1.2.1. Zielgruppenspezifische Schulungsformate

---

|                                                      |           |
|------------------------------------------------------|-----------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 89  |
| THG-Einsparung                                       | gering    |
| Priorität                                            | hoch      |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Im Herbst 2024 fand eine erste Multiplikator\*innen-Schulung im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz bis Ende 2025 geförderten Projektes „climatechallenge“ statt. Im Anschluss gründete sich eine Projektgruppe aus Ehrenamtlichen, die Erfahrungen und Informationen zu Klimaschutz im Alltag an interessierte Gruppen und Einzelpersonen weitergaben. Ziel war es, dass die Teilnehmenden danach als Multiplikator\*innen in der Stadtgesellschaft tätig werden zu klimaschonendem Verhalten. Die Erfahrungen des Pilotprojektes „Klimaschutz – einfach machen!“ wurden hierbei berücksichtigt.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Zurzeit agiert die Gruppe mit Begleitung des Umweltamtes, um weitere Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements zu Klimaschutz im Alltag zu vermitteln.

Ab Herbst 2026 sollen in regelmäßigen Abständen Treffen im Stammtisch-Format stattfinden. Es sind auch praktische Elemente wie Exkursionen oder Vorträge vorgesehen. Es sind hierfür keine städtischen Gelder eingeplant.

Die veränderte Haushaltslage hat keinerlei Einfluss auf diese Maßnahme, da sie im Bereich des Ehrenamts stattfindet.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Die Ausführung des Steckbriefes selbst hat nach wie vor keinen hohen - konkret zu beziffernden - Einfluss auf die THG-Reduzierungen.

Dennoch ist das Steckbriefziel, Bürger\*innen Klimaschutz konkret mit den vielfältigen Handlungsoptionen zu vermitteln, von außerordentlicher Wichtigkeit, um die Akzeptanz für das Thema deutlich zu erhöhen und eine stärkere Verankerung in der Stadtgesellschaft zu erreichen.

---

### 5.2.1.1. Öffentliche Verpflegung is(s)t klimafreundlich

---

[Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2](#) Seite 92

THG-Einsparung gering

Priorität mittel

Finanzierung und Umsetzung erfolgt über Umweltamt

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Es wurden Workshops (Themen: Gründe für eine nachhaltige Küche, Vorteile, Geling-Faktoren, Speiseplangestaltung, Einkauf/Bezug bio-regionaler Lebensmittel, Kosteneffizient, Einsparpotentiale, Input durch Praxis-Partner) für Kitas und Tagespflegestellen zur Verwendung von bio-regionalen Lebensmitteln in der Mittagsverpflegung angeboten. 2026 findet ein entsprechender Workshop zu den verschiedenen Aspekten nachhaltiger bio-regionaler Verpflegung für Interessierte rund um Kita- und auch Schulverpflegung statt.

Für weitere Akteure der Außerhausverpflegung (Betriebskantinen, Bildungseinrichtungen und weitere) wurde ebenfalls ein entsprechender Workshop durchgeführt.

In einigen Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung (DMG Mori; REGE, HSBI) werden regelmäßig an Aktionstagen vom Umweltamt, in Kooperation mit der Verbraucherzentrale, Info-Tische und Aktionen zu nachhaltigem Essen durchgeführt.

Ein Newsletter an Einrichtungen und Institutionen (u. a. städtische Intranet), mit Informationen und Angeboten rund um nachhaltiges Essen wird mehrfach pro Jahr) erstellt.

Austausch- und Beratungsgespräche mit verschiedenen Akteuren (Bethel, Sparkasse, Stadtwerke, Berufskolleg, Klinikum Mitte) zu den Möglichkeiten und Angeboten nachhaltiger(er) Verpflegung (Fortbildungen, Beratungs-Förderung durch das Landwirtschaftsministerium, Kooperation mit Bio-Mentoren u. a.) fanden statt und werden fortgesetzt.

Austausch und Beratung mit dem Jugendamt bzgl. einer nachhaltigeren Verpflegung in den städtischen Kitas; Etablierung eines Bio-Anteils, ist begonnen und wird fortgeführt.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Die weiteren Planungen sind auch durch die aktuelle Haushaltssituation weiterhin realisierbar, da viele Elemente (Workshops, Beratungs-Förderung) durch das BMLEH<sup>3</sup> finanziert werden. Darüber hinaus ist es so, dass nachhaltige Verpflegung mit Veränderungen verbunden ist, (Kontrolle, der Lebensmittelabfälle saisonale Angebote u. a.) Kostensteigerungen sind damit nicht automatisch verbunden.

---

<sup>3</sup> Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

---

**Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?**

---

Bzgl. der THG-Einsparungen haben sich keine Änderungen ergeben. Die Ausführungen haben keinen sofortigen Einfluss auf Einsparungen, bzw. wären nur mit großem Aufwand quantifizierbar.

Dennoch ist der Ansatz, das Thema klimaschonende Ernährung und das Aufzeigen von verschiedenen Handlungsoptionen von außerordentlicher Wichtigkeit, um die Relevanz und Akzeptanz für das Thema deutlich zu erhöhen und eine Verankerung in der Stadtgesellschaft zu erreichen.

---

### 5.3.1.1. BNE in Bildungseinrichtungen integrieren

---

|                                                      |                           |
|------------------------------------------------------|---------------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 94                  |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar        |
| Priorität                                            | mittel                    |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt/ Amt für Schule |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Das Vorgehen orientiert sich weitestgehend an den im Steckbrief beschriebenen Handlungsschritten. Das BNE-Kernteam tauscht sich zu allen Aktivitäten regelmäßig mit der Stadt Bielefeld aus.

#### Das Bielefelder BNE-Netzwerk erweitern & stärken

Das BNE-Kernteam, das aus Umweltamt Bielefeld, Welthaus Bielefeld e. V., Verbraucherzentrale Bielefeld, Bildungsbüro, Bildungsstätte Einschlingen und der Klima- und Umweltbildungszentrum Hof Ramsbrock besteht, betreut das BNE-Netzwerk, in dem schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen und weitere Akteure mitarbeiten. Mitgliedern des Netzwerks steht jährlich eine BNE-Schulung zur Verfügung. Im November ist ein weiteres Netzwerk-Treffen geplant.

#### Das Bielefelder BNE Portal

Mit dem digitalen Bielefelder BNE-Portal ist eine Plattform installiert, auf der sich alle Akteure mit ihren Angeboten präsentieren können. Darüber hinaus werden bereits in diesem Jahr Flyer und Plakate für das BNE-Portal entwickelt und allen Schulen und Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

#### BNE in der Bildungslandschaft verankern

- a) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Ressourcenschonung sind als Leitlinie in der Aktualisierung des Leitbildes für die Bildungsregion Bielefeld im Rahmen eines partizipativen Aktualisierungsprozesses ergänzt worden. Dies bietet somit für die Bildungsregion eine politisch und fachlich fundierte Legitimation und stellt die Grundlage für aktuelle sowie zukünftige Maßnahmen dar.
- b) Es soll ein niedrighschwelliges Aktivierungsprogramm mit den Zielen Sensibilisierung für, Aufklärung über und Multiplikation von BNE-relevanten Themen für die Bielefelder Bildungslandschaft erarbeitet werden. Bei der Konzeptionierung werden bestehende Maßnahmen berücksichtigt bzw. integriert.  
Hierzu zählen insbesondere das Programm Bildungsfonds KlimaSchule mit Fokus auf Klimaschutzbildung und Ressourcenschonung im (schulischen) Alltag. Auch die Verbreitung der Projektergebnisse und -erfahrungen im Rahmen der 2-tägigen Veranstaltung KlimaCampus ist wichtiger Baustein der Aktivitäten. In bislang vier

Durchläufen zeigte sich das große Potenzial und die Kreativität von Schulgemeinschaften im Umgang mit diesen Kernthemen einer lebenswerten Stadtgesellschaft. Der Bildungsfonds KlimaSchule wird darum – vorbehaltlich der Refinanzierung über externe Drittmittel – bis auf Weiteres fortgeführt und im Sinne der breiten Verankerung von BNE in der Bildungslandschaft weiterentwickelt.

- c) Die Arbeit im Handlungsfeld Kinder- und Jugendbeteiligung des Bildungsbüros führt BNE als zentrales Jugendthema in allen Überlegungen mit. Ein von Jugendlichen erarbeitetes und begleitetes Schulentwicklungsprogramm (Pilotförderprogramm 'Jugendthemen in Bielefelder Schulen') soll in diesem Sinne inhaltlich weiter geschärft und in anderen schulischen Zusammenhängen mit erprobten Ansätzen kombiniert werden (z. B. FreiDay). Ziel ist es, dass BNE als handlungsleitendes Rahmenkonzept im Schulalltag sichtbar sowie gelebt wird. Hierfür begleitet und berät das Bildungsbüro einzelne Bielefelder Schulen.
- d) Mit der Anerkennung des Klima- und Umweltbildungszentrums Hof Ramsbrock als BNE-Regionalzentrum wird die BNE-Infrastruktur in Bielefeld erweitert und gestärkt. Das Regionalzentrum übernimmt eine zentrale Rolle bei der Vernetzung, Beratung und Unterstützung von Bildungseinrichtungen und BNE-Akteur\*innen.  
Ein Bestandteil der Arbeit ist die Landesinitiative „Schule der Zukunft“. Das Regionalzentrum begleitet teilnehmende Schulen und Netzwerke bei der Verankerung von BNE in Unterricht, Schulalltag und Schulentwicklung.  
Darüber hinaus wirkt das BNE-Regionalzentrum im BNE-Kernteam an der strategischen Weiterentwicklung des Bielefelder BNE-Netzwerks mit. Die Aufgaben und Zuständigkeiten von Regionalzentrum, Bildungsbüro, Umweltamt und den weiteren Mitgliedern des Kernteams werden derzeit aufeinander abgestimmt.
- e) Ein weiterer Baustein der strategischen Weiterentwicklung des Bielefelder BNE-Netzwerkes kann dabei zukünftig auch das neue Bildungshaus Olderdissen Zoo/Wald/Umwelt im Tierpark sein, welches im vierten Quartal 2026 eröffnet wird. Der Umweltbetrieb strebt hier mit unterschiedlichen Bildungsangeboten in den Themen Zoo, Wald und Umwelt ebenfalls eine BNE-Zertifizierung an.

---

### **Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?**

---

Die Einschätzung der Treibhausgaseinsparung durch Bildungsmaßnahmen ist schwierig, weil ihre Auswirkungen meist indirekt und langfristig sind. Verhaltensänderungen, die durch BNE angeregt werden, zeigen oft erst nach Jahren ihre Wirkung und sind von vielen anderen Faktoren beeinflusst. Zudem ist die Messung solcher Änderungen methodisch komplex und teuer. Schließlich gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Bildungsmaßnahmen, die schwer vergleichbar sind.

---

#### 5.4.1.1. Nachhaltige Veranstaltungen

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 96           |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | mittel             |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | u. a. Umweltamt    |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

Eine Checkliste für die Planung nachhaltiger Veranstaltungen befindet sich derzeit in Erarbeitung. Unterschiedliche Aspekte sind im Kulturentwicklungsplan und im Rahmen des Veranstaltungsmanagements von Bielefeld Marketing schon in Umsetzung.

Für viele Veranstaltungen wird eine kostenlose ÖPNV-Verbindung durch die moBiel GmbH bereitgestellt. Dies gilt sowohl für städtische Veranstaltungen mit Anmeldung (u. a. den CleanUpDay sowie die KlimaKonferenz) als auch z. B. für Theateraufführungen. Bei einigen Veranstaltungen ist der ÖPNV ein zentrales Element, z. B. bei den Nachtansichten. Dort verbindet ein Shuttle-Bus-Angebot alle Ausstellungsorte miteinander.

Bielefeld ist anerkannte FairTrade Stadt und bewirbt auf diese Weise den Einsatz von Fairtrade Produkten auch auf Veranstaltungen.

Die Förderung für den Einsatz von Spülmobilen – die auf Initiative des Bielefelder Klimabeirates ins Leben gerufen wurde – lief zum Ende des Jahres 2025 aus. Diese wurde vorrangig für Stadtteilsteste und öffentliche Veranstaltungen von Initiativen und Verbänden genutzt.

Das Umweltamt bietet seit 2025 interaktives Equipment zum Verleih an: u. a. ein Glücksrad zum Thema der Ziele für Nachhaltige Entwicklung und eine Klima-Waage. Dieses Equipment können sich Institutionen aus Bielefeld und der Region kostenfrei ausleihen, um damit auf eigenen Veranstaltungen einen inhaltlichen Schwerpunkt zur Nachhaltigkeit einzubringen.

Der Mehrwegeinsatz auf öffentlichen Veranstaltungen ist gemäß Aussagen von Bielefeld Marketing bereits hoch und liegt in der überwiegenden Anzahl der Veranstaltungen bei ca. 80 %. Auf dem Weihnachtsmarkt ist die Mehrweg-Quote am geringsten, auf dem Weinmarkt um höchsten.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

Die oben benannten Ansätze werden weiterverfolgt.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

Nein.

---

#### 6.2.1.1. Beratungsangebote für Unternehmen zum Thema CO<sub>2</sub>- Kompensations-richtlinien und -standards

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 100          |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | gering             |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | unklar             |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Diese Maßnahme wird bisher nicht umgesetzt.

---

#### 7.1.1.1. Aus der Praxis lernen: Pilotvorhaben der Transformation untersuchen

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 104          |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | gering             |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | unklar             |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Diese Maßnahme wird bisher nicht umgesetzt.

---

#### 7.1.2.1. Monitoring und Controlling mit Multiprojektmanagement einführen

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 106          |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | hoch               |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt          |

---

#### 7.1.2.2. Instrumente zur Steuerung des Klimaschutzprozesses implementieren

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 108          |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | hoch               |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt          |

#### Kombinierte Betrachtung mit von 7.1.2.1. und 7.1.2.2.

---

##### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Es wurde in der Stadtverwaltung MS365 eingeführt und damit auch Projektmanagement-Tools, in die sich nun, ab Mitte 2026, die Mitarbeitenden einarbeiten. Hierüber wird ein Austausch zum gesamtstädtischen Umsetzungsprozess erleichtert. Parallel wird noch die Möglichkeit geprüft, eine Online-Plattform zur strategischen Planung, Umsetzung und Wirkungsmessung zu nutzen, die den Kommunen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden soll.

Die aktuelle CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für die Jahre 2023 bis 2025 ist erstellt und soll zukünftig alle zwei Jahre erarbeitet werden. Es werden aktuell auch regionale Daten für den Bielefelder Strommix und die Fernwärme berücksichtigt, um den Fortschritt besser darzustellen.

---

##### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Seit 1.1.2026 wird die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung nicht mehr vom Land NRW kostenfrei den Kommunen angeboten, sodass diese direkt von der Stadt Bielefeld beauftragt wurde. Die Mittel stehen im Klimaschutzbudget zur Verfügung. Die Erstellung der CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Bilanzjahre 2025 und 2026 wurde beauftragt. Die Kosten betragen 4.400 € pro Bilanzjahr.

---

##### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

### 7.1.2.3. Bielefelder Klima-Konto zur Finanzierung von Klimaschutzaktivitäten

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 111          |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | mittel             |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt          |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Diese Maßnahme wird bisher nicht umgesetzt.

---

### 7.1.3.1. Partizipative Entwicklung Kommunikations- und Marketingstrategie

---

[Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2](#)

Seite 113

THG-Einsparung

nicht einschätzbar

Priorität

mittel

Finanzierung und Umsetzung erfolgt über

Umweltamt

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Aufgrund der im Konzept vorgesehenen Personalkapazitäten und Finanzmittel, wurde dieser Steckbrief zunächst zurückgestellt. Da die Fragestellung aber wichtig ist für weitere Projektentwicklung, wurde geprüft, wie die Ziele des Steckbriefs dennoch erreicht werden können. Hierzu haben insbesondere die drei hier folgenden Punkte beigetragen:

- Kommunikationsstrategie KWP, die viele Elemente zur Bürger\*innenansprache enthält. Die Kommunikationsstrategie wurde bereits im Jahr 2024 vergeben. Ziel ist es, eine zielgerichtete Ansprache zu entwickeln und das komplexe Themenfeld der kommunalen Wärmeplanung verständlich aufzubereiten und zu strukturieren. Die Umsetzung der daraus abgeleiteten Maßnahmen erfolgt fortlaufend. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung von Kampagnen, die Erstellung und Aktualisierung von Printmedien sowie die kontinuierliche Pflege und Aktualisierung der Website
- Auf Beschluss des BKB und AfUK wurde eine Pilotstudie in Auftrag gegeben, die untersucht hat, wie Personen, die bisher wenig von Klimaschutzmaßnahmen angesprochen wurden, besser erreicht werden können. Diese wird im Herbst 2026 der Politik vorgestellt.
- Studierende des Fachbereichs Gestaltung der HSBI haben im Studienmodul „Zukunft gestalten“ Kommunikationselemente für den Claim „Klimaschutz – einfach machen!“ entwickelt. Diese wurden bereits städtischen Vertreter\*innen sowie auch dem AfUK vorgestellt.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Die Pilotstudie wird ausgewertet. Im Anschluss wird geprüft, wie darauf aufbauend die Projektkommunikation optimiert werden kann. Zurzeit sind hierfür keine zusätzlichen finanziellen Mittel eingeplant.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

### 7.2.2.1. Bielefelder Klimapakt entwickeln und verbreiten

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 115          |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | hoch               |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt          |

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz hat am 01.10.2024 auf Empfehlung des Bielefelder Klimabeirats (BKB) beschlossen, einen „Bielefelder Klimapakt“ zu entwickeln und zu installieren und am 15.01.2025 die weitere Ausgestaltung beauftragt. Ziel bei der Ausgestaltung war es, die Stadtgesellschaft möglichst breit einzubinden. Denn nur, wenn die spätere Zielgruppe mitwirkt, kann der Klimapakt Vorteile und Wirkung erzielen. Dafür wurden insgesamt drei Formate eingesetzt:

- |             |                                                                                     |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.03.2025: | Workshop auf der Veranstaltung „Transfer Klimaneutralität“ (Uni / Wissenswerkstadt) |
| 21.05.2025: | Workshop auf der Veranstaltung „KlimaKonferenz“ (Ratssaal)                          |
| ab 08.2025: | Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen Uni, Unternehmen, Initiativen etc.                |
- 

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Das erarbeitete Vorgehen/Konzept eines Klimapaktes wurde im Juni 2026 dem AfUK vorgestellt und in 1. Lesung behandelt.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.

---

### 7.2.3.1. Fortbildung und Wissensvermittlung Klimaneutralität

---

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 117          |
| THG-Einsparung                                       | nicht einschätzbar |
| Priorität                                            | mittel             |
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über              | Umweltamt          |

---

### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Wird kombiniert mit [4.1.1.1.](#) umgesetzt

---

### 7.3.1.1. Öffentlichkeitsbeteiligung zu Bielefeld klimaneutral 2030

---

|                                                      |           |
|------------------------------------------------------|-----------|
| <a href="#">Bielefeld Klimaneutral 2030 - Band 2</a> | Seite 120 |
|------------------------------------------------------|-----------|

|                |                    |
|----------------|--------------------|
| THG-Einsparung | nicht einschätzbar |
|----------------|--------------------|

|           |      |
|-----------|------|
| Priorität | hoch |
|-----------|------|

|                                         |           |
|-----------------------------------------|-----------|
| Finanzierung und Umsetzung erfolgt über | Umweltamt |
|-----------------------------------------|-----------|

---

#### Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?

---

Im Jahr 2025 fand die Bielefelder KlimaKonferenz im Ratssaal statt. Eingeladen waren Bürgerinnen und Bürger sowie Akteurinnen und Akteure aus Initiativen, Vereinen, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Ziel der Konferenz war es, über den aktuellen Stand des Klimaschutzes zu informieren, den Austausch zu fördern und die Vernetzung für gemeinsames Engagement zu stärken. Zum Auftakt präsentierten sich lokale Initiativen beim „Markt der Möglichkeiten“.

Die Veranstaltung bot Raum für Information, Austausch und neue Impulse für den Klimaschutz in der Stadt.

---

#### Wie sind die weiteren Planungen im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation?

---

Auch 2026 fand die KlimaKonferenz wieder statt. Neu in diesem Jahr war das “3-Minuten-Pitch“-Format, bei dem Projekte kurz auf der Bühne vorgestellt werden.

Aus Kostengründen fand die Veranstaltung wie auch im Vorjahr im Ratssaal statt und es wurde auf ein Catering verzichtet.

---

#### Haben sich bzgl. der THG-Einsparungen Änderungen, Konkretisierungen oder Aktualisierungen ergeben?

---

Nein.